32. Jahrgang. Sonnabend, 27. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17803. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Rom, 27. Juli. (W. T.) Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus **Coni** (Piemont) hat dort ein Polizeibeamter am 22. d. M. einen durch sein Benehmen verdächtigen Fremden verhaftet und bei ihm drei italienische topographische Karten und Aufzeichnungen der italienischen Grenzforts gefunden. Der Fremde gab an, daß er dem französischen Alpenclub angehöre und die Aufzeichnungen von ihm herrührten. Die Untersuchung ergab jedoch, daß der Verhaftete Beziehungen zu den französischen Grenzcommissaren unterhalten habe. Es ist Grund zu der Annahme, daß er ein Lieutenant des französischen 24. Chasseur-Regiments ist.

Wien, 27. Juli. (Privattelegramm.) Mit Ungarn sind Verhandlungen über eine **Branntweinsteuerreform** im Gange.

Pest, 27. Juli. (Privattelegramm.) Ein **Orkan** hat vorgestern in den Provinzen furchtbare Zerstörungen angerichtet. In Szegedin wurde ein Circusgebäude vollständig vernichtet, die Felder verhagelt. Menschen sind getödtet und viel Vieh umgekommen.

Paris, 27. Juli. (Privattelegramm.) **Jerome Napoleon** läßt heute erklären, er habe niemals mit Boulanger in Briefwechsel gestanden.

London, 27. Juli. (Privattelegramm.) Es verlautet, der **Königin** werde ärztlicherseits eine längere Seereise empfohlen, nach Amerika oder nach Indien.

Brüssel, 27. Juli. (Privattelegramm.) Der Senat hat mit 49 gegen 1 Stimme zehn Millionen für die **Congobahn** bewilliigt.

Belgrad, 27. Juli. (Privattelegramm.) König **Milan** erklärte einer fremden officiellen Persönlichkeit, die Nachricht, er wolle wieder die Krone an sich reißen, sei absurd und nur darauf berechnet, Zwietracht zu säen. Es herrsche zwischen ihm und der Regierung gegenseitig volles Vertrauen. Seine Abdankung sei keine Laune des Augenblicks, sondern ein reiflich erwogener Entschluß gewesen, welchen er nicht bereue.

Belgrad, 27. Juli. (Privattelegramm.) Der Minister-Präsident Gruic beabsichtigt mehrere **Correspondenten** auswärtiger Journale **ausweisen** zu lassen. Milan bleibt nur einige Wochen in Serbien und geht dann auf zwei Monate nach Paris.

Bukarest, 27. Juli. (W. T.) Der **allgemeine Zustand der Ernte** ist wenig befriedigend. Das Rapserträgniß ist quantitativ schwach und blieb hinter den Erwartungen zurück. Die Weizenernte, obgleich in einigen Ortschaften ausgezeichnet, blieb ebenfalls hinter den Erwartungen zurück. Gerste und Roggen ergaben bessere Resultate, jedoch ist die Frucht durch die Dürre fast überall, besonders in der Moldau gefährdet. Heu ist ziemlich gut und die Preise sind vortheilhaft.

Cettinge, 27. Juli. (Privattelegramm.) Der **Fürst** von Montenegro ist mit dem Erbprinzen nach Petersburg abgereist.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. Juli.

Eine weitere Vermehrung der Feldartillerie.

Die erheblichen Vermehrungen der französischen Artillerie sollen — wie man den „Hamb. Nachr.“ aus Berlin schreibt — angeblich unsere maßgebenden Kreise lebhaft beschäftigen. „Trotzdem die französische Feldartillerie in bezug auf die Zahl der bespannten Geschütze und die Organisation der unsrigen schon seit langem wesentlich überlegen war, was auch schon in den kriegsministeriellen Motiven anläßlich der Reorganisation unserer Feldartillerie, die bekanntlich am 1. April d. J. ins Leben trat, betont wurde, ist dennoch der Stand der französischen Feldbatterien zu Anfang d. J. pro Armeecorps um eine und jetzt wieder um eine Batterie vermehrt worden. Außerdem sind nach dem neuesten Gesetz in Frankreich nun auch die Offiziersstellen und Stäbe für die im Kriegsfalle aufzustellenden Neuformationen an Feldartillerie bereits im Frieden geschaffen, und drittens ist die Zahl der Lieutenantsstellen pro Batterie um eine erhöht worden. Es verlautet nun, daß in Deutschland der Stand der Dinge nicht so bleiben darf, wie er am 1. April d. J. geregelt wurde, und daß die schon in den obenerwähnten Motiven zwischen den Zeilen hervortretende Absicht, die Organisation unserer Feldartillerie in den kommenden Jahren weiter auszubauen, den **nächsten Reichstag** beschäftigen wird.“ Bei diesem „weiteren Ausbau der Organisation“ würde es, wie das Blatt weiter mittheilt, „mehr auf die Einrichtung neuer Stäbe und die **Vermehrung der Offiziersstellen** ankommen, als auf die Vermehrung der Batterien“.

Zur Halberstädter Stichwahl.

Zu dem Verhalten der Freisinnigen bei der Stichwahl im Wahlkreise **Halberstadt-Oschersleben** nimmt die „**Nation**“ denselben Standpunkt ein, welchen wir vertreten haben. Sie schreibt: „Die Stichwahl zwischen dem Freiconservativen John und dem Nationalliberalen Weber ist auf den 1. August festgesetzt. Die Freisinnigen können, da die Socialdemokraten sich vermuthlich der Abstimmung enthalten, mit ihren anderthalbtausend Stimmen den Ausschlag geben. Wir haben seiner Zeit, bei der Stichwahl in Melle-Diepholz, in einem Artikel, betitelt: „Die Theorie vom kleineren Uebel“, darzulegen versucht, daß man sich bei Stichwahlen niemals von Sentimentalität oder Gereiztheit leiten lassen solle. Speciell das Urtheil der gegnerischen Presse kann uns völlig gleichgiltig sein, denn wir wollen bei der Stichwahl keine Gefälligkeiten erweisen, sondern eine politische Pflicht erfüllen. Von diesem Standpunkte aus plädirten wir damals für einen Welfen gegen einen Nationalliberalen; und von demselben Standpunkte aus erscheint uns diesmal der **Nationalliberale** als das zu wählende **kleinere Uebel**. Hr. John vereinigt — darüber ist keine Meinungsverschiedenheit — alle schlechten politischen Eigenschaften der heutigen Reactionäre in sich; Hrn. Weber fehlen von diesen schlechten Eigenschaften verschiedene. Dieser relative Vorzug ist nicht so groß, daß die Freisinnigen Neigung haben könnten, sich für Herrn Weber besonders zu bemühen, aber er sollte unseres Erachtens groß genug erscheinen, um einen Stimmzettel für Weber in der Stichwahl abzugeben. Dank verlangen wir nicht. Im übrigen werden unsere Freunde aus dem Verlauf der Dinge hoffentlich Veranlassung nehmen, sich bis zur nächsten Reichstagswahl so zu organisiren, daß sie mit Aussicht auf selbständigen Erfolg in den folgenden Wahlkampf eintreten können.“

Die Bühnenfestspiele in Bayreuth.

(Originalberichte der „Danz. Ztg.“)

IV.

Den 25. Juli 1889.

Nachdem der vorgestrige spielfreie Tag durch die Jahres-Versammlung des „Allgemeinen Richard Wagner-Vereins“ ausgefüllt war, erfolgte durch die gestrige gänzlich ungekürzte Vorführung der „Meistersinger von Nürnberg“ der Abschluß des ersten Spielkreises. Nach der erschütternden und dabei verklärenden Tragödie vom heiligen Gral, nach dem Weihefest des Mitleids, der Welterlösung die ebenfalls befreiende, erlösende Tragödie der Weltflucht; nach dieser nun das Satirspiel gegen die taubseinwollenden Zünftler in der Kunst, zugleich aber auch das hohe Lied vom deutschen Bürgerthum, das in rauschenden Accorden in die Welt hinausgejubelt wird, und die preisende Verherrlichung des Dichters, der vom Mittelalter in die neue Zeit hinüberführt und der — nebenbei bemerkt — bei seinen mannigfaltigen Bearbeitungen auch in die Stoffkreise der beiden vorhergegangenen Musikdramen eingriff — Hans Sachs.

Wagner will von uns echten Bayreuthpilgern nicht einseitig nur musikalisch genommen werden. Thäte dies jemand, so würde er dem Meister nicht gerecht. Wagner war bis „Rienzi“ einschließlich allerdings Operncomponist, Musiker pur et simple. Mit dem „Holländer“ beginnend, wird er aber zum Dramatiker, und zwar zu einem solchen, der gleich den Klassikern in seinen Dramen auch etwas zu sagen hatte. Hierin liegt nicht die Verkleinerung, daß sie Tendenzdramen seien, sondern das Lob, daß jedes von ihnen mehr oder minder klar eine Idee verkörpert. Als Dramatiker ist ihm die Musik einzig Mittel zum Zweck, die Darstellung — alles. Aber er ist nicht nur Dramatiker, sondern Künstler im allgemeinen, den Begriff vollkommen absolut gebraucht.

Fassen wir nun Wagner derart auf, so finden wir in den drei diesmal dargestellten Werken keineswegs eine nur willkürliche Zusammenfassung zu einem Spielkreise. Wir werden im Gegentheil tieferblickend finden, daß zwischen denselben mehrfache Wechselbeziehungen und gegenseitige Ergänzungen stattfinden und die symbolischen Abstractionen der beiden ersteren Mythendramen in ihrem Widerspiele — den „Meistersingern“ — ins Concrete umgesetzt, die dortigen Typen hier zu kraftstrotzenden Menschen von nur zu deutlicher Wirklichkeit werden, wie ja auch, Walther von Stolzing ausgenommen, sämmtliche Figuren historische Individualitäten sind.

Letzterem Umstande haben es die von reichster Volksthümlichkeit überquellenden Meistersinger nicht zuletzt zu danken, nächst dem Lohengrin das mehr in die breiteren Schichten gedrungene Werk Wagners zu sein. Wir Deutsche sind nicht reich an Werken von großem Humor. Wenn von dem leider nicht mehr gelesenen Jean Paul, der aber immerhin doch noch eine kleine Gemeinde besitzt und schwerlich endgiltig in der Literaturgeschichte eingesargt sein dürfte: wenn von Jean Paul abgesehen wird, so ist mit Fritz Reuter und Wilhelm Raabe unser humoristisches Inventar erschöpft, und da seit Freytags „Journalisten“ auch kein deutsches Lustspiel mehr geschrieben wurde, so hätten wir schon aus diesen Gründen keine Ursache, die Meistersinger zurückzuweisen.

Wer gestern zum ersten Male in Bayreuth die „Meistersinger“ sah und hörte, der mußte den Eindruck empfangen, als ob er auf anderen profanen Opernbühnen, so vorzüglich auf manchen von ihnen auch das Werk gegeben wird, eigentlich immer nur eine P a r o d i e dieser Volksoper geboten erhalten hätte. Mit solch elementarer Gewalt und liebenswürdigster Natürlichkeit wirkte die Vorstellung auf alle Anwesenden. Und es waren ihrer viele, da das Haus gänzlich ausverkauft war. Darstellung und Ausstattung waren gleich vorzüglich. Wie anheimelnd war nicht der stimmungsvolle Zauber in dem künstlerisch gestellten Bilde von Hans Sachsens Schusterwerkstätte in der ersten Hälfte des dritten Aufzuges, mit seiner Stiltreue, die selbst die üblichen Geranienstöcke auf dem Fensterbrette nicht vergaß. Oder die Festwiese an der Pegnitz mit der von der Zollernburg überragten Stadt Nürnberg im Hintergrunde, in derselben Vedute, wie sie sich dem in der Richtung von Bayreuth kommenden Reisenden zeigt, mit den gut erkennbaren Thürmen der Sebaldus- und Lorenzkirche. Und am spielfreien Vormittage war das Gros der Festspielbesucher im nahen Nürnberg drüben, so daß alles im Banne dieses Bildes stand.

Von der Ausstattung zur Darstellung übergehend, bleibe ich vorerst noch bei dem letzterwähnten Bilde der Festwiese. Man muß dies bewegte Bild mit den tanzenden Fürther Mädchen und Lehrjungen, dem Aufmarsche der Zünfte mit ihren Bannern unter Vorantritt der Stadtpfeifer, die buntbewegte schaulustige Volksmenge, das sich entwickelnde (aber nur fein angedeutete) Treiben in den im Umkreise errichtelen fliegenden Schänken gesehen haben, und vergleiche damit dieselbe Scene anderwärts mit ihrer zwischen Exercierreglement und Balletceremoniell schwankenden schablonenhaften Regelmäßigkeit. Hier die augenfällig berechnete Künstlichkeit und dort die frische natürliche Wirklichkeit. Was Wunder, wenn sich zum Schlusse der Vorstellung dieses Bild nochmals zeigen mußte und die vorhin kaum verhallten „Heil Sachs“-Rufe des Schlusses in „Hoch Wagner“-Rufe übergingen, vom Volke im Zuschauerraum mit Hüten und Tüchern zur Bühne und vom Volke auf der Bühne mit Bannern, Baretten und Mützen in den Zuschauerraum geweht und geschwenkt wurde.

Diesen in täuschender Porträttreue inmitten des Volkes stehenden Sachs sang und spielte (in Bayreuth zum ersten Male) **Franz Betz**. Der alte Meistersänger, der geradezu für diese gesanglich an Schwierigkeit mit Tristan rivalisirende Partie geboren zu sein scheint, entledigte sich als Sänger und als Schauspieler seiner Aufgabe in einer Weise, daß man sagen kann, er hat sich in dieser bekanntlich von ihm zuerst gespielten Rolle gestern selbst übertroffen. Ich entsinne mich der Zeit kaum, da ich Betz als Gast in Wien den Sachs singen hörte, und habe ihn überhaupt zum letzten Male im Jahre 1876 hier als Wotan gehört. Seit diesen 13 Jahren hat sich seine schöne, biegsame Stimme, die all die vielen Coloraturschnörkel der, alten Meisterliedern nachgeahmten, immens schwierigen Stollen und Abgesänge mit scheinbar spielender Leichtigkeit bewältigt, nicht im geringsten geändert und auch nichts an ihrer Kraft verloren. Herr Betz, der 54 Jahre zählt und 34 Jahre singt (den Hans Sachs allein seit 22 Jahren) steht in dieser Beziehung unter allen lebenden Sängern als Phänomen da.

Ich muß zugeben, daß Herr Reichmann, der im Vorjahre hier den Hans Sachs gab und auch diesmal mit Herrn Betz in dieser Rolle alternirt, in manchen Stellen, z. B. in dem Monologe: „Wie duftet doch der Flieder“, bedeutend poetischer ist, was aber in diesem Falle einem leisen Tadel gleichkommt, da der Schuster nicht hinter dem Dichter zurückbleiben darf, wenn es auch leider wahr ist, daß andere Hans-Sachse oft nur Schuster sind. Betz ist wirklich „Schuhmacher und Poet dazu“, eines mit dem anderen, und jedes für sich. Jedenfalls vergißt man bei ihm nie den wackeren aber etwas derben Handwerker, und diese bürgerliche Schlichtheit läßt uns eben den alten Nürnberger Meister noch heute lieben, während manche höfische Minnesänger selbst zünftigen Germanisten unbekannt geworden sind. Diese selbstbewußte und doch so lieblich bescheidene Bürgerlichkeit Sachsens macht seine große Schlußrede glaublich und darum so wirksam.

Ebenbürtig diesem Hans Sachs reihten sich sämmtliche übrigen Sänger und Sängerinnen an, so daß alle deutschen Städte, deren Bühnen durch die gestern Mitwirkenden vertreten waren, sich in den Ruhm dieses Abends theilen können. Zuerst kommt Wien, welches Dr. **Hans Richter**, den bewährtesten Wagnerdirigenten, den Sieger von 1876, an die Spitze des Orchesters entsandte. Sodann Chor und Orchester selbst.

Namentlich seien erwähnt der edel durchgeführte Pogner des Herrn **Wiegand** (Hamburg), Evchen von Frl. **Dreßler** (München); besonders vortrefflich — weil auf allen Bühnen gänzlich in den Hintergrund gedrängt — war die Magdalene der Frau **Staudigl** (Berlin). Nur Walther von Stolzing hatte einen zum Glück von wenigen bemerkten Unfall zu verzeichnen, indem Herr **Gudehus** (Dresden) zufolge einer urplötzlich aufgetauchten Indisposition im ersten Aufzuge in dem wichtigen Finale einmal den Ton verlor, der sofort mit bewunderungswürdigster Geistesgegenwart von einem Herrn des Chors aufgenommen und so lange weitergeführt wurde, bis Herr Gudehus wieder einsetzen konnte. Dieses unbekannten Retters sei hier mit besonderer Anerkennung gedacht. Diese Thatsache beweist aber auch, welche Sänger sogar im Bayreuther Chore mitwirken. Im übrigen war die Leistung des Herrn Gudehus wie aus einem Gusse, und an obigem Unfalle traf sicherlich nicht ihn die Schuld.

Des Besten nächst Herrn Betz sei zuletzt Erwähnung gethan: Herr **Hofmüller** (Darmstadt) als David und Herr **Friedrichs** (Bremen) als Beckmesser, welche beide diese Partien bereits im Vorjahre vertraten. Namentlich der David Hofmüllers ist auf die Opernbühne übertragener, in Musik umgewandelter Shakespeare'scher Humor.

Peregrin Harrer.

Die Auseinandersetzung über das neue Genossenschaftsgesetz.

Unter dem noch frischen Eindrucke der in der letzten Reichstagssession erfolgten Beschließung des neuen Genossenschaftsgesetzes und im Anschluß an die vielfachen, seit Wochen stattgehabten und noch immer nicht zu nöthigem Abschluß gelangten genossenschaftlichen Verbandstage haben in neuerer Zeit auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens so mannigfache Auseinandersetzungen die Oeffentlichkeit beschäftigt, welche man nur auf das lebhafteste bedauern kann. Ganz ohne Noth haben diese Auseinandersetzungen eine Schärfe und eine parteipolitische Färbung angenommen, welche überall anders hingehören oder doch entschuldbar sein mögen, dem Gebiete dagegen, um das es sich handelt, fernbleiben sollten und jedenfalls fernbleiben könnten. Gesündigt hat man auf beiden betheiligten Seiten. Wenn von der einen Seite mit Bezug auf die Genossenschaften mit unbeschränkter Nachschußpflicht von der „nationalliberalen Professoren-Weisheit mit ihrem Wechselbalg" gesprochen wird, so ist das, von allem Uebrigen abgesehen, eine sehr überflüssige und durchaus übel angebrachte Hereinziehung des Parteiwesens in die Erörterung genossenschaftlicher Fragen. Auch ist die Leidenschaftlichkeit garnicht zu verstehen, mit welcher dergestalt jene neue Genossenschaftsform bekämpft wird. Glauben der gegenwärtige Genossenschaftsanwalt und seine Freunde von jener neuen Genossenschaftsform abrathen zu sollen, so werden sie — wie ja auch der Verlauf der Verbandstage zeigt — hinreichend mit rein sachlichen Erwägungen zu überzeugen vermögen. Durch Wendungen, welche reizen müssen, läßt sich die Wirkung sachlicher Gründe nicht erhöhen, sondern höchstens vermindern. Ueberdies ist es eine Thatsache, an der nun einmal nicht zu rütteln ist, daß der sog. Einzelangriff, dessen Wegfall besagte neue Genossenschaftsform bezweckt, sehr begründeten Bedenken unterliegt. Auf der anderen Seite ist es ebensowenig schön, wenn die Agitationen der Gegner der Genossenschaften mit unbeschränkter Nachschußpflicht auf die Absicht der „Aufrechterhaltung einer politisch äußerst wirksamen Organisation" zurückgeführt werden. Demgegenüber kann mit Fug und Recht eingewendet werden, wie trotz aller schroffen politischen Gegensätze früherer Zeiten doch noch niemals der Gedanke laut geworden ist, daß Schulze-Delitzsch, der Organisator des Genossenschaftswesens, sich in demselben einen politischen Verband geschaffen oder zu schaffen geglaubt habe. Thatsächlich hat man auch noch nie gehört, daß Dinge vorgekommen seien, die einen solchen Verdacht rechtfertigten. Und heutzutage ist derselbe weniger denn je berechtigt. In dem Augenblick, wo die Politik in die Genossenschaften hineingetragen würde, wäre es mit ihnen aus. Schon die Streitereien, welche sich jetzt abspielen, scheinen in genossenschaftlichen Kreisen äußerstes Mißbehagen zu erwecken.

Daneben scheint freilich auch die übertriebene Betonung des Einflusses zu wirken, der den Verwaltungsbehörden durch das neue Gesetz eingeräumt worden ist. Wenn in neuerer Zeit der Hagenauer Vorschußverein sich auflöst, wenn die Volksbanken in Lennep und Lüdenscheid sich in Actiengesellschaften verwandeln wollen und wenn die gleiche Absicht von anderen Genossenschaften bereits ausgeführt ist, so liegt das unzweifelhaft mit in erster Linie an den neuerdings übertriebenen Darstellungen von der zukünftigen Unselbstständigkeit der Genossenschaften. Gar so fürchterlich groß ist das Unglück, welches durch die Bestimmungen über die Revision der Genossenschaften hereingebrochen sein soll, denn doch nicht. Wenn alle diejenigen Genossenschaften, die einem Verbande angehören, einen eigenen Revisor und sich denselben nicht vom Gericht bestellen zu lassen brauchen, so heißt es doch aus der Mücke einen Elefanten machen, wenn die Hagenauer Genossenschaft sich auflöst, weil sich doch niemand mehr finde, der sich „in fortwährende Abhängigkeit von Staatsbeamten" stellen wolle. Man kann wirklich nur wünschen, daß diese ganze leidenschaftliche Polemik ein Ende nimmt und jeder Interessent sich daran macht, in aller Ruhe sine ira et studio die Geschäftsführung den Bestimmungen des neuen Gesetzes zu accommodiren. Hoffentlich ist in dieser Richtung eine sehr vernünftige Auslassung wirksam, welche der Director des Breslauer Vorschußvereins soeben durch Vermittelung der „Schles. Ztg." veröffentlicht hat. Auch dort wird lediglich zum Guten geredet und davor gewarnt, wegen gewisser strenger Bestimmungen des neuen Gesetzes die Flinte ins Korn zu werfen.

Der Streit über das Vorgehen der Colonialgesellschaft für Südwest-Afrika,

über den wir zuletzt in der gestrigen Abendnummer berichteten, dauert fort. Der Vorstand der Gesellschaft hat der „Kreuzztg." eine heftige Berichtigung zugehen lassen. Darin wird allerdings nur bestritten, daß die Gesellschaft oder deren Vorstand beschlossen habe, „den gesammten Besitz und die weitgehenden Rechte an einen englischen Speculanten zu verkaufen"; im übrigen ist aus der Erklärung der Gesellschaft zu ersehen, daß allerdings Verkaufsverhandlungen mit Ausländern schweben, die bisher indeß noch kein bestimmtes Ergebniß gehabt haben und deren Abschluß überdies auch der Bestätigung des Reichskanzlers bedarf. Die Berichtigung behauptet ferner, die bezüglichen Mittheilungen könnten nur durch schweren „Vertrauensbruch" an die Oeffentlichkeit gekommen sein. Ueber Herrn v. Lilienthal, von dem gesagt war, daß er am meisten mit Kapital an der Gesellschaft betheiligt sei, heißt es: „Dieser Herr hat niemals baares Geld eingezahlt, sondern ist nur dadurch Mitglied der Gesellschaft geworden, daß er ihr Bergwerksconcessionen, deren Werth jetzt mehr als zweifelhaft geworden ist, abgetreten und dafür 10 000 Mk. baar und 300 000 Mk. in Antheilscheinen erhalten hat." Nach anderen Mittheilungen, z. B. in der „Wes.-Ztg.", hat Herr v. Lilienthal indeß das bei weitem werthvollste Stück des Gesellschaftsbesitzes, nämlich seine Concession, eingelegt und sich wiederholt schon erboten, eine neue deutsche Gesellschaft zu begründen, die kräftig genug sei, das Besitzthum auszubeuten, was die Gesellschaft aber ablehnte.

Die „Kreuzztg." antwortet auf die Berichtigung, „die hauptsächliche Mittheilung, daß bedeutsame Rechte an einen Ausländer verkauft werden sollen, ist nicht bestritten worden und konnte nicht bestritten werden." Die Versicherung über die Aufrechterhaltung des deutschen Protectorats etc. sei überflüssig, da die Gesellschaft mit dem Protectorate nichts zu thun habe.

Ueber den Besuch des Zaren,

ob und wann und wo er stattfinden wird, darüber tauchen täglich andere Nachrichten auf. Heute kommt nun wieder eine Petersburger Meldung des „Standard", wonach der Zar sicher nicht zu Lande, auch nicht nach Berlin, wohl aber zur See nach Kiel zur Zusammenkunft mit Kaiser Wilhelm reisen wird. Sicher liegt der Verbreitung widersprechender Nachrichten eine Absicht zu Grunde, die Absicht, den Kaiser vor etwaigen nihilistischen Attentaten zu schützen, und das Publikum wird das Rechte treffen, wenn es keiner dieser officiösen Nachrichten Glauben schenkt. Auch die „Kreuzztg." macht darauf aufmerksam, daß „über die Reisedispositionen des Zaren bekanntlich immer bis zur letzten Stunde ein gewisses Dunkel verbreitet wird". So sei es allerdings, wie dem genannten Blatt aus Petersburg mitgetheilt wird, richtig, daß auch in Kronstadt für eine Seereise alle Vorbereitungen ebenso befohlen, wie die früher gemeldeten Anordnungen für die Landreise des Zaren thatsächlich getroffen sind. Offenbar soll die Entscheidung über den Weg erst im letzten Augenblick gefaßt werden.

In Frankreich,

wo morgen die Generalrathswahlen stattfinden, dauert der Skandal, welcher sich an die Person Boulangers knüpft, fort. Von dem übelberüchtigten Buret, bei welchem die als Hauptbeweismittel gegen Boulanger dienenden Papiere mit Beschlag belegt worden sind, hatte Boulanger behauptet, daß er ihn garnicht kenne. „Matin" veröffentlicht nun Nachbildungen von sechs Briefen Boulangers an Buret, in welchen Boulanger diesen „lieber Freund" nennt und ihm allerlei Begünstigungen seiner Schützlinge verspricht.

Dem Staatsgerichtshof soll ferner eine geheime Correspondenz Boulangers mit Jerome Napoleon (Plon-Plon) in die Hände gefallen sein. Die Veröffentlichung dieser Briefe dürfte, nach der Versicherung Pariser Blätter, nahe bevorstehen. Boulanger soll dem Prinzen Jerome seine Ergebenheit für die bonapartistische Dynastie versichert haben. Ob das wahr ist, oder nur ein Wahlmanöver. Nach einem Pariser Telegramm von heute bestreitet Prinz Jerome, mit Boulanger jemals correspondirt zu haben. Aber auch auf dies Dementi ist wenig Werth zu legen.

Die Candidatur Boulangers für die Generalrathswahlen ist in 92 Bezirken aufgestellt worden.

Paris, 27. Juli. (Privattelegramm.) In den Wohnungen Boulangers, Rocheforts und Dillons werden heute neue Vorladungen abgegeben. Am 8. August findet dann die Contumacial-Verhandlung statt.

Die Apanagefrage vor dem englischen Unterhause.

Gestern begründete Labouchere seinen Antrag, das verlangte Jahrgeld für den Sohn und die Tochter des Prinzen von Wales abzulehnen, mit dem Hinweis auf das bedeutende Einkommen der Königin und des Prinzen von Wales, aus denen alle Bedürfnisse der königlichen Familie bestritten werden könnten, ohne das Parlament um Zuschüsse anzugehen, während durch Abschaffung überflüssiger und kostspieliger Hofämter jährlich mindestens 20 000 Pfd. Sterl. gespart werden dürften. Schließlich erklärte er, wie man der „Voss. Ztg." telegraphirt, die gegenwärtige Meinungsverschiedenheit zwischen Gladstone und den Radicalen berühre nicht ihre Beziehungen betreffs anderer Fragen. Storey unterstützte Laboucheres Antrag, welchem Gladstone in beredter Weise entgegentrat. Im Hofhalt, sagte Gladstone, wäre allerdings Raum für wirthschaftliche Reformen vorhanden, allein dieselben ließen sich leichter bei der nächsten Feststellung der Civilliste als jetzt bewerkstelligen. Durch Annahme des Vorschlages des Comitee-Ausschusses würde nicht nur Geld gespart, sondern auch die Erneuerung dieser peinlichen Streitigkeiten während der Dauer der Regierung der Königin vermieden werden. Im weiteren Verlaufe der Erörterung ergingen sich verschiedene Radicale, zumeist Vertreter der Arbeiterklasse, in mißachtenden Ausdrücken über die Königin und den Thronfolger, was der Sprecher streng rügte. Schließlich wurde Laboucheres Antrag mit erheblicher Majorität abgelehnt. Man telegraphirt uns darüber:

London, 27. Juli. (W. T.) Das Unterhaus hat den Antrag Laboucheres gegen die Apanagevorlage mit 889 gegen 116 Stimmen abgelehnt. Morley kündigte für Montag einen Antrag an, der sich gegen das Recht der Königin richtet, künftighin Geldbewilligungen für ihre Enkelkinder zu fordern.

Deutschland.

Berlin, 26. Juli. Die Kaiserin — meldet man der „Kreuzztg." aus Kassel — wünscht aus Rücksicht auf die Nachkur in größter Ruhe und Zurückgezogenheit auf Wilhelmshöhe zu verweilen. Die Stadtverwaltung hat deshalb von allen geplanten Empfangs-Feierlichkeiten Abstand genommen.

St. C. Minister v. Bötticher, welcher sich zur Zeit noch in Urlaub befindet, wird sich nicht am 27. cr. nach Wilhelmshaven begeben, sondern kehrt nach den bisher getroffenen Dispositionen am 29. cr. nach Berlin zurück und wird bis zum 17. August in Berlin verbleiben, um sich alsdann nach Karlsbad zu begeben. — Auch der Minister des Innern, Herrfurth, wird morgen nicht in Wilhelmshaven anwesend sein, wohl aber außer dem Minister Grafen Bismarck u. a. auch der Staatssecretär des Reichs-Marineamts, Contreadmiral Heusner.

* [Aus Zanzibar] kommt nun eine telegraphische Bestätigung der neulich von Reuters Bureau gebrachten und vielfach angezweifelten Nachricht: Am 23. d. M. überfielen Buschiris Leute während der Nacht die Station der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft Mpwapwa in Usagara. Der Beamte Nielsen wurde ermordet, während der andere Beamte, Lieutenant a. D. Giese, Zanzibar wohlbehalten erreichen konnte.

* Zu den Vorlagen, welche dem Bundesrath alsbald nach der Wiederaufnahme seiner Sitzungen vorliegen werden, wird nach der „B. P. N." auch die Novelle zum Krankenkassengesetze gehören.

* Der geschäftsführende Ausschuß des deutschen Emin Pascha-Comités hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, in Folge der aus Afrika über die Expedition eingegangenen Nachrichten, das Gesammt-Comité auf den 3. August zusammenzuberufen.

* [Der frühere Reichstagsabg. Karl Mayer], dessen Erkrankung wir mittheilten, ist nach dem „Stuttgarter Beobachter" meist ohne Bewußtsein und sehr schwach, so daß man leider auf das Schlimmste gefaßt sein muß.

* Der freiconservative Landrath v. Schwartzkopf zu Neustadt a. Rübenberg, Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Hannover 3 (Stolzenau-Neustadt) ist bei einem Besuche in Ostpreußen gestorben.

* Die diesjährige Generalversammlung des Deutschen Apothekervereins findet in den Tagen vom 8. bezw. 9. bis einschließlich 12. September in Mainz statt.

* In unserer Heeres- und Marineverwaltung scheint, nachdem einmal unsaubere Durchstechereien an den Tag gekommen waren, das ganze Lieferungswesen einer gründlichen Untersuchung unterworfen worden zu sein. Und leider hat sich dabei ergeben, daß Durchstechereien, wie sie von einzelnen Zahlmeistern geübt worden sind, sich nicht bloß auf diese beschränken. Auch im Lieferungswesen der Marine scheint man bedenklichen Unregelmäßigkeiten auf die Spur gekommen zu sein. Wenigstens lassen die in den letzten Tagen gemeldeten Verhaftungen von Marine-Verwaltungsbeamten darauf schließen, und es scheint die Untersuchung einen bedeutenden Umfang anzunehmen. Aber damit noch nicht genug, wird jetzt auch die Verhaftung eines königlichen Musikdirectors in Dresden gemeldet, der am Mittwoch auf offener Straße, als er sich in seine Wohnung begeben wollte, verhaftet worden ist. Es handelt sich dabei um Provisionen beim Einkauf der Musikinstrumente. Noch gegen zwei andere Musikdirectoren soll dem Vernehmen nach eine ähnliche Untersuchung eingeleitet sein.

* Stadtrichter a. D. Friedländer-Breslau, bis zu den letzten Wahlen freisinniger Landtagsabgeordneter für Breslau, ist ernstlich erkrankt.

* Von Berlin aus war versucht worden, in Görlitz auch einen Bäckerstrike zu inscenirn, und es schien anfangs einige Aussicht dazu vorhanden. Die Nachrichten, welche aber aus Berlin über die Erfolge des Strikes der Bäcker nach Görlitz gelangten, veranlaßten die dortigen Bäckergehilfen, von den Ausstandsabsichten vorläufig vollständig Abstand zu nehmen.

* Im Wahlkreise Mettmann ist ein Zwist im Cartelllager ausgebrochen. Die Conservativen und die Nationalliberalen wollen bei der Ersatzwahl für den verstorbenen (nationallib.) Landtagsabgeordneten Rumpf nicht zusammengehen: die ersteren beabsichtigen den Landrath Röhrig-Vohwinkel und die letzteren Hrn. Brickenhaus-Wülfrat als Candidaten aufzustellen.

* [Aus Damaraland.] Einem aus Capstadt eingegangenen Telegramm zufolge ist der bekannte Robert Lewis, welchem bekanntlich Maharero eine Generalconcession ertheilt hatte, aus Damaraland geflohen und in Capland eingetroffen. Ein Grund dafür ist nicht angegeben.

Coburg, 26. Juli. Prinzessin Clementine von Coburg (die Mutter des Fürsten von Bulgarien) ist mit ihrem Sohne, dem Prinzen August von Coburg, zu einem zweitägigen Besuche hier eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Juli. Der Kaiser hat die Wahl des Directors des chemischen Instituts der Berliner Universität Professor Dr. Hofmann zum Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften genehmigt.

Pest, 26. Juli. Hiesige Zeitungen enthalten die Mittheilung, daß in Foth im Pester Comitat die Cholera nostras ausgebrochen sei. Wie aus guter Quelle verlautet, entbehrt diese Nachricht der Begründung. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 26. Juli. Der König von Griechenland ist heute Nachmittag nach London abgereist. — Gegen die Ueberführung der sterblichen Reste von Latour d'Auvergne nach dem Pantheon ist von den Nachkommen des Generals bei der französischen Regierung Protest erhoben worden mit dem Hinweis, daß es für einen bescheidenen Helden wie Latour d'Auvergne keine Grabstätte gebe, welche dem Schlachtfelde, auf dem er gefallen, vorzuziehen sei. (W. T.)

Rußland.

Warschau, 26. Juli. Die Nachricht, daß auf Antrag des Kriegsministers alle Eisenbahnen des Königreichs Polen in Anbetracht ihrer strategischen Bedeutung verstaatlicht werden sollen, entbehrt, wie in hiesigen unterrichteten Kreisen versichert wird, jeglicher Begründung. (Krztg.)

Am 28. Juli: S.-A. 4.7, U. 8.4. **Danzig, 27. Juli.** Neumond.

Wetteraussichten für Sonntag, 28. Juli,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Sonnenschein, wolkig, warm, angenehm. Abends, Nachts und früh kühl. Zum Theil ganz klar. Schwacher bis mäßiger Wind.

* [Soldaten bei der Erntearbeit.] Laut höherer Anordnung werden den Landwirthen während der Erntezeit auf ihr Gesuch Soldaten in beschränkter Anzahl gegen Bezahlung zur Aushilfe gestellt. In der Dirschauer Gegend ist, wie die „Dirsch. Ztg." schreibt, in diesem Jahre von vielen Landwirthen von dieser Erlaubniß ein sehr ausgedehnter Gebrauch gemacht worden und es arbeiten zur Zeit viele Soldaten der Danziger Garnison auf den Gütern und Besitzungen.

* [Neue Post-Werthzeichen.] Seitens der Postverwaltung ist in Aussicht genommen, vom 1. Oktober 1889 ab die neuen Postwerthzeichen einzuführen. Die neuen Marken unterscheiden sich von den jetzt giltigen im wesentlichen dadurch, daß der ihnen eingedruckte Reichsadler und die Reichskrone der durch den Allerhöchsten Erlaß vom 6. Dezember 1888 festgestellten Form entsprechend abgeändert worden sind. Was die Farbe der neuen Werthzeichen betrifft, so werden die Marken zu 3 Pf. in braun, zu 5 Pf. in grün, zu 25 Pf. in orange und zu 50 Pf. in rothbraun hergestellt, während bei den Marken zu 10 Pf. und 20 Pf. wie bisher die rothe bezw. blaue Farbe zur Verwendung kommen wird. Die für den inneren Dienstbetrieb bestimmten Freimarken zum Werthbetrage von 2 Mark werden eine Aenderung nicht erfahren. Mit der Ausgabe der neuen Postwerthzeichen bez. einer Gattung derselben an das Publikum dürfen die Verkehrsanstalten aber erst dann beginnen, wenn die vorhandenen Bestände an alten Werthzeichen derselben Gattung verkauft sein werden. Die Bestimmung darüber, von welchem Zeitpunkt ab die jetzigen Freimarken u. s. w. ihre Giltigkeit verlieren, ist noch nicht getroffen.

* [Weichsel-Stromschiffahrts-Commission.] Die diesjährige Bereisung der Weichsel findet, wie wir bereits mitgetheilt haben, am 31. Juli und 1. August d. J. statt. Die Fahrt beginnt, wie in früheren Jahren, in Thorn auf einem fiscalischen Dampfer und geht zunächst stromauf bis zur Grenze, dann stromab nach Danzig. Am 31. Juli, Abends, voraussichtlich Ankunft in Graudenz, am 1. August, Nachmittags, in Plehnendorf, darauf Schlußsitzung dort oder in Danzig. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Gegenstände: Mittheilung über die im Jahre 1888 ausgeführten Bauten auf dem Weichselstrom von der russischen Grenze bis zur Mündung in die See, Mittheilung über die im laufenden Jahre zur Ausführung gelangenden Bauten auf der ganzen Stromstrecke zur Fortsetzung der Regulirungsarbeiten. Besprechung der Frage über die Ufer-Gerechtsame an der Weichsel zwischen den Uferbesitzern und den Schiffs- und Holz-Transporteuren, Besprechung der Frage über die Gerechtsame der Fischereipächter auf der Weichsel, Beschaffung von Lagerplätzen für Holz.

* [Zur Segelregatta.] Die zur morgenden Segelregatta vor Zoppot angemeldete Segelyacht „Nord" aus Libau wird an derselben nicht Theil nehmen, da der Libauer Club wegen geschäftlicher Verhinderung fast aller seiner seeerfahrenen Mitglieder auf die Beschickung der Zoppoter Regatta hat verzichten müssen. Die Memeler Yacht „Victoria" ist bisher durch widrigen Wind in Pillau zurückgehalten worden und hat deshalb hier noch nicht eintreffen können, wird aber noch heute erwartet.

* [Schiffsunfall.] Dem Vernehmen nach ist bei Palschau ein Oderkahn, angeblich vom Schiffer Spliedt geführt, mit 30 Tonnen Raps untergegangen. Etwas näheres konnte hier jedoch über den Unfall nicht in Erfahrung gebracht werden.

* [Der Chef der Marinestation der Ostsee], Herr Vice-Admiral Knorr, reiste heute Vormittag 11½ Uhr, nachdem er gestern die Stelle für den in Aussicht genommenen Durchstich der Weichsel besichtigt und Zoppot besucht hatte, direct nach Kiel ab.

* [Abänderung.] Das gestern gemeldete Gefechtsschießen, welches am 1. August zwischen Conradshammer und Karlikau mit scharfer Munition stattfinden sollte, ist wieder aufgehoben worden.

* [Jagd.] Im Regierungsbezirk Cöslin wird in diesem Jahre die Jagd auf Rebhühner am 19. August und auf Hasen am 16. September eröffnet.

* [Goldene Hochzeit.] Morgen Nachmittag findet in der Pfarrkirche zu St. Nicolai die kirchliche Feier des 50jährigen Ehejubiläums der Christian und Helene (geb. Schütz) Weichbrodschen Eheleute aus Schidlitz statt.

* [Verein zur Erziehung und Verpflegung armer Mädchen.] In der am 15. Dezember 1887 im Rathhause stattgefundenen General-Versammlung der Mitglieder des hierselbst aus früherer Zeit bestehenden Vereins zur Erziehung und Verpflegung armer Mädchen wurde bekanntlich beschlossen, von dem aus circa 30 519 Mk. bestehenden Vermögen des Vereins dem Johannisstift in Ohra 6000 Mk., der Marthaherberge hierselbst 6000 Mk, dem Verein zur Errichtung und Unterhaltung von Klein-Kinder-Bewahranstalten 12 000 Mark, dem Verein für Volkskindergärten 6000 Mk. und den Rest des Vereinsvermögens dem hiesigen Armen-Unterstützungsverein geschenkweise zu überweisen und den Verein demnächst aufzulösen. Nachdem der erstgenannte Beschluß in der Hauptsache bereits zu Anfang dieses Jahres zur Ausführung gebracht worden war, ist es nach längeren Correspondenzen nunmehr gelungen, einige der dem Vereine gehörigen Werthpapiere, welche bereits im Jahre 1843 außer Cours gesetzt worden waren und deshalb nicht veräußert werden konnten, durch Vermittelung der Hauptverwaltung der Staatsschulden zu Berlin umschreiben zu lassen, so daß jetzt auch der Rest des Vereinsvermögens zur Ausschüttung gelangen und die Auflösung des Vereins erfolgen kann.

* [Stadtverein.] Der hiesige Stadtverein, welcher seit fast zwei Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, giebt jetzt wieder ein Lebenszeichen. Der Vorstand desselben lud gestern seine Mitglieder zu Sonntag, den 4. August, zu einer Dampferfahrt nach Hela und Putzig ein. Der Dampfer „Rose" soll zu diesem Zwecke Morgens 7 Uhr vom „Brausenden Wasser" abfahren und während der Fahrt besondere Ueberraschungen den Theilnehmern geboten werden. Voraussichtlich werden die Besprechungen während dieser Fahrt auch für die weitere Existenz des Vereins entscheidend sein.

* [Circus Schumann.] Der Circus Schumann wird, wie Stettiner Blätter melden, am 22. August d. J. seine Vorstellungen in Stettin eröffnen.

[Polizeibericht vom 27. Juli.] Verhaftet: 1 Kellner wegen Diebstahls, 1 Frau wegen groben Unfugs, 1 Arbeiter wegen Gewerbecontravention, 3 Dirnen, 1 Obdachloser, 1 Bettler. — Gefunden: 1 Quittungsbuch auf den Namen Julius Czerwinski aus Ohra, 1 Schüler-Abonnements-Ferienkarte, 1 schwarzer Regenschirm, 1 Portemonnaie ohne Inhalt, 1 schwarzer wollener Shawl in Jäschkenthal, 1 Zeugregenschirm in Neufahrwasser, 1 werthvoller Diamant; abzuholen von der Polizei-Direction.

* Der Amtsgerichtsrath Schramke in Lautenburg ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht zu Neustadt versetzt und der Gerichtsassessor Gally Schey in Lautenburg zur Rechtsanwaltschaft bei dem Land- und Amtsgericht in Allenstein zugelassen worden.

W. **Bohnsack**, 26. Juli. Heute früh fiel ein beim hiesigen Buhnenbau beschäftigter Arbeiter, welcher auf einem Prahme beschäftigt war, von demselben in die Weichsel und ertrank trotz mehrfacher Versuche seitens seiner Kameraden, ihn zu retten. Der Verunglückte wurde eine Stunde später unweit der Unglücksstelle aus dem Strome gefischt. Die Wiederbelebungsversuche des telegraphisch herbeigerufenen Arztes aus Schönbaum hatten keinen Erfolg mehr. Der Ertrunkene stammt aus Schwetz und hinterläßt Frau und ein Kind in ärmlichen Verhältnissen.

Marienburg, 26. Juli. Die Generalversammlung der hiesigen Zuckerfabrik hat beschlossen, auch für das Betriebsjahr 1888/89 eine Dividende nicht zu gewähren, den erzielten Reingewinn von 74 118 Mk. vielmehr zu Abschreibungen und zur Verminderung des Verlustsaldos aus früheren Betriebsjahren zu verwenden. Die Betriebscampagne im verflossenen Rechnungsjahre währte vom 2. Oktober bis 3. Dezember und sind 254 060 Ctr. Rüben, als Ertrag von ca. 3500 preuß. Morgen, verarbeitet worden; im Durchschnitt betrug die tägliche Verarbeitung 4349 Ctr. Es wurden 26 046 Ctr. Kornzucker 1. Product, 2655 Ctr. Rohzucker Nachproduct und 8445 Ctr. Melasse producirt.

Elbing, 26. Juli. Unter dem Rindvieh eines Besitzers in dem nahe gelegenen Dorfe Bartkam ist der Milzbrand ausgebrochen und es sind verschiedene Thiere in Folge dessen verendet.

♂ **Marienwerder**, 26. Juli. An amtlicher Stelle sind in jüngster Zeit Wahrnehmungen gemacht worden, welche darauf hindeuten, daß trotz der gegen die sogenannten polnischen Ueberläufer ergriffenen und noch jetzt in Kraft stehenden Ausweisungsmaßregeln von neuem ein Hereinströmen von ausländischen Bevölkerungselementen polnischer Nationalität in den Regierungsbezirk Marienwerder stattfindet. Insbesondere scheinen ländliche Arbeiter aus russisch Polen in erheblicher Zahl — entweder aus eigenem Antriebe oder auf Veranlassung inländischer Arbeitgeber — über die Grenze gekommen zu sein und hier beschäftigt zu werden. Hierbei — so heißt es in einer amtlichen Auslassung — wird anscheinend die Einrichtung der Grenzlegitimationsscheine nicht selten in der Weise

gemißbraucht, daß polnische Arbeiter mit solchen Scheinen nach weitentfernten, außerhalb der dreimeiligen Grenzzone liegenden Orten wandern, um dort lange über die den Scheinen beiwohnende Giltigkeitsdauer hinaus, vielleicht sogar für immer, zu bleiben. Mit Rücksicht auf diese Umstände ist eine strenge und eingehende Untersuchung des Thatbestandes angeordnet worden. Die städtischen Polizeiverwaltungen und die Amtsvorsteher sind ersucht worden, so schleunig als möglich zu ermitteln: 1) ob und wie viele Ausländer polnischer Nationalität in diesem Jahre aus russisch Polen bezw. Galizien in den resp. Polizeibezirk gekommen sind; 2) an welchen Orten und in welcher Weise diese Leute beschäftigt werden bezw. sich beschäftigen; 3) welche Legitimationspapiere sie besitzen und wo dieselben ausgestellt sind. — Wie s. Z. gemeldet, wurde der Ministerialdirektor der hiesigen Regierungsabtheilung für Finanzen, Domänen und Forsten, Herr Ober-Regierungsrath Bode in gleicher Amtseigenschaft an die kgl. Regierung zu Breslau versetzt. Auf seinen Wunsch ist, wie man hört, diese Versetzung jetzt zurückgenommen worden.

Thorn, 26. Juli. In die Lotterie-Einnahme des Herrn Hugo Dauben hierselbst ist gestern ein Gewinn von 50 000 Mark der preußischen Lotterie gefallen. Ein Viertel spielt Hr. Böttchermeister L., die Gewinner der übrigen drei Viertel wohnen in Mogilno, Strasburg und Leibitsch. In letzterem Ort sollen unbemittelte Leute die Gewinner sein. (Th. O. Z.)

-g- **Königsberg**, 26. Juli. Sicherem Vernehmen nach wird zum 1. Oktober d. J. die Theilstrecke Königsberg-Labiau auf der vom Staate zu erbauenden Eisenbahn nach Tilsit, welche demnächst ihre Fortsetzung über Ragnit nach Stallupönen finden wird, eröffnet werden. — Während man in Masuren die Ernte des Wintergetreides bereits vor ca. 8 Tagen beendet hatte, wurde in unserem Samlande erst in den letzten Tagen mit dem Hauen dieses Getreides vorgegangen. Wie nicht anders zu erwarten, darf die Ernte der Winterfrucht als gänzlich verfehlt betrachtet werden, soweit die betreffenden Felder nicht überhaupt umgepflügt worden sind. Dagegen hebt sich in letzter Zeit immer mehr die Aussicht auf einen einigermaßen günstigen Ertrag des Sommergetreides und des zweiten Heuschnittes.

Braunsberg, 26. Juli. In Breitlinde erhielt gestern Morgen der 22jährige Knecht Ahrendt, im Dienste des Besitzers Filger daselbst, von seinem Bullen, den er aus dem Stalle lassen wollte, einen Stoß mit dem Horne in den Unterleib, in Folge dessen dem Unglücklichen derselbe aufgerissen wurde, wobei alle Därme und das Netz aus ihm heraustraten. Dem herbeigerufenen Arzt gelang es zwar, nach sorgfältiger Spülung und Desinfection dieselben wieder in den Leib zurückzubringen und die Wunden zu vernähen, indessen ist keine Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden. (Pr. Krsbl.)

Marggrabowa, 25. Juli. Die hiesige Creditgesellschaft, eingetragene Genossenschaft, hat in der am 18. Juli abgehaltenen Generalversammlung in Folge des neuen Genossenschaftsgesetzes einstimmig die Auflösung und die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Eydtkuhnen, 26. Juli. Gestern Nachmittag wurde der **zum Tode verurtheilte und aus dem Gefängniß zu Allenstein im Monat Dezember v. J. entsprungene Mörder Samuel Mosdzin** per Escorte aus Rußland dem hiesigen königlichen Grenz-Commissariat eingeliefert. Kurz nach 2 Uhr holten die Gendarmen Perlbach und Langhagel mit scharfgeladenem Gewehr und aufgepflanztem Bajonett den Verbrecher aus seiner Zelle ab und führten ihn nach dem Bahnhofe, woselbst sie mit ihm nach Allenstein abfuhren, um ihn abzuliefern. Samuel Mosdzin ist nach seiner eigenen Aussage im Dezember aus dem Gefängniß zu Allenstein entsprungen, über die russische Grenze gegangen und hat sich ebendann in der Nähe der österreichischen Grenze aufgehalten, bis er, um auch die Hauptstadt Rußlands kennen zu lernen, wo er ohne genügende Legitimation abgefaßt worden ist. Zum Tode verurtheilt ist er deshalb, weil er in seinem heimischen Dorfe einen Bauern getödtet hat. (Pr. L. Z.)

□ **Bromberg**, 26. Juli. Für das Schützenjubelfest, welches unsere Gilde am 4., 5. und 6. August cr. hier deshalb feiert, weil seit Verleihung des vom polnischen Könige Johann Sobieski der Bromberger Gilde im Jahre 1682 ertheilten Privilegiums durch den König Friedrich Wilhelm II. von Preußen, 100 Jahre verflossen sind, hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer gestrigen Sitzung für den Garantiefonds die Summe von 500 Mk., jedoch nur mit einer Stimme Majorität, bewilligt. Die Bewilligung von 200 Mk. zu einem Ehrengeschenk der Stadt Bromberg an die Gilde erfolgte mit Einstimmigkeit. Prinz Heinrich von Preußen, an den ein Einladungsschreiben, wie s. Z. mitgetheilt, ergangen war, hat, nach einem an den Vorstand der Gilde ergangenen Schreiben, bedauernd mitgetheilt, dem Wunsche leider nicht entsprechen zu können. — Im Schubiner Walde wurde heute Vormittag von der hiesigen Polizei, unter Zuhilfenahme von 30 Mann berittener Dragoner, eine Razzia auf drei seit längerer Zeit verfolgte Verbrecher abgehalten. Noch ehe man den Wald erreichte, wurden die Strolche bemerkt und, ehe sie den schützenden Wald wieder gewinnen konnten, von den sie verfolgenden Dragonern niedergeritten und dingfest gemacht. Vor 14 Tagen war der Rinkauer und Jaschinitzer Wald mit 50 Mann Infanterie, jedoch vergeblich, nach ihnen durchsucht worden.

Landwirthschaftliches.

Erwiderung.

In Nr. 30 der „Westpreußischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen" veröffentlicht Herr Conrad Plehn-Josephsdorf unter dem Titel: „Wo soll die Hand-Centrifuge aufgestellt werden?" einen Aufsatz, in welchem ein Artikel der „Danziger Zeitung" „Ueber Bereitung und Verwerthung der Butter" in maßloser Weise angegriffen wird. In diesem Artikel war u. a. gesagt worden, daß es schädlich erscheine, die Milch im Stalle selbst zu entrahmen, weil sie sobald als irgend möglich dem nachtheiligen Einfluß der Bacterien und Miasmen verschiedener Art enthaltenden Stallluft entzogen werden müsse.

Herr Plehn-Josephsdorf hat selbst eine Hand-Centrifuge im Kuhstalle aufgestellt und fühlt sich durch obige, keineswegs auf ihn bezogene Kritik in hohem Maße verletzt, was sich in allerlei Aeußerungen kund thut, welche schwerlich in eine sachliche Erörterung hineingehören. Wenn er dem Verfasser obigen Artikels vorwirft, daß er sich „auf eine Art höheren, belehrenden Standpunkt stelle", mit „Geringschätzung auf die Menschen anderer herabsehe", das „Bedürfniß nach Scherzen" habe, und schließlich erklärt, „man möge auch den Angriff auf das Centrifugiren im Stalle nicht ernst nehmen", so verräth das mehr eine aus verletztem Selbstgefühl zu erklärende Gereiztheit, als die Neigung oder Fähigkeit, einen Fall von Meinungsverschiedenheit sachlich zu erörtern.

Schreiber dieser Zeilen, welcher schon seit langer Zeit den Lesern der „Danziger Ztg." durch Einsendung landwirthschaftlicher Correspondenzen bekannt geworden ist, hat sich stets bemüht, die betreffenden Fragen objectiv, so gut er es verstand, zu behandeln, und glaubt, niemals jemandem zu nahe getreten zu sein. Wir wissen wohl, daß, wer sich in die Oeffentlichkeit begiebt, der Kritik ausgesetzt ist, und müssen uns darin finden. Wie diese Kritik beschaffen ist, bleibt dem Geschmack jedes Einzelnen überlassen. Warten auch wir mit Ruhe ab, ob die Leser der „Westpr. Landw. Mittheilungen" obigen Angriff geschmackvoll finden werden. Wir verschmähen es, bei einer Abwehr ähnliche Waffen zu brauchen, wie sie Herr Plehn-Josephsdorf bei seinem Angriff gewählt hat.

Was die Sache selbst betrifft, so heben wir aus jenem Angriff noch heraus, „daß jene Bemerkungen ganz ohne einen Schimmer von Berechtigung die von im Stalle centrifugirter Sahne bereitete Butter in Mißcredit setzen könnten, obwohl sie ja, **wie ich zeigen werde, keiner eingehenden Beobachtung entspringen und der wissenschaftlichen Begründung noch gänzlich entbehren**". Um die Berechtigung dieser Aeußerungen in das rechte Licht zu setzen, wird es am kürzesten sein, einige Worte aus einem Briefe, welchen Herr Professor Fleischmann zu Königsberg bezüglich unseres Artikels kürzlich an uns richtete, anzuführen. „......Ich theile durchaus Ihre Verurtheilung des **Unfuges**, Handcentrifugen im Stalle aufzustellen. Derjenige, welcher ein gegen die **allerersten Regeln der Milchbehandlung aufs gröbste verstoßendes Verfahren** öffentlich zu vertheidigen nicht ansteht, kann nach meiner Meinung garnicht scharf genug zurückgewiesen werden. Es ist ganz unbegreiflich, daß heutzutage, nachdem doch so viel auf dem Gebiete der Milchwirthschaft gearbeitet wurde, noch so Etwas vorkommen kann."

So schreibt Professor Fleischmann, die erste Autorität, welche wir in Bezug auf Milchwirthschaft haben, — ein Mann, welcher mit gleicher Sicherheit die Wissenschaft wie die Praxis beherrscht. Wir stellen das Original des Briefes, dessen Ausdruck wir nicht etwa gemildert haben, Herrn Plehn-Josephsdorf zur Verfügung. Wenn Herr Professor Fleischmann gegenüber seine Behauptungen aufrecht erhält, so — ist ihm nicht zu helfen.

Auf einige Punkte müssen wir noch antworten. Die Angabe, daß die Neigung der Hausfrauen im Königreich Sachsen, bei dem alten Verfahren zu bleiben, als schwerwiegendes Hinderniß gegen die Ausbreitung milchwirthschaftlicher Bestrebungen, besonders der Molkereigenossenschaften wirkt, ist kein Scherz, sondern ist bei unseren Bemühungen, Mitglieder für den milchwirthschaftlichen Verein zu werben, wiederholt von sächsischen Gutsbesitzern gesagt worden. Es wäre besser, zuverlässige Informationen einzuziehen, als dem Gegner Absichten zu imputiren, die er nicht hat.

Was ferner den Werth der Molkereigenossenschaften betrifft, so haben wir oft genug erklärt, daß letztere nicht für alle Fälle passen, besonders nicht für Wirthschaften, welche unter weiten und schlechten Landwegen leiden; daß sie entbehrlich sein können, wo die Hausfrau geneigt und befähigt ist, mit Aufmerksamkeit den Betrieb strenge zu überwachen. Auf der anderen Seite ist zu berücksichtigen, daß die Betriebsunkosten bei Privatmolkereien in Norddeutschland nach Fleischmann durchschnittlich 1,5 Pfg., bei den neueren Molkereigenossenschaften mit bedeutendem Betriebe nur 0,5 Pf. pro Kilo Milch betragen, daß demnach letztere um 1 Pf. pro Kilo besser stehen. Außerdem werden die Genossenschaften in den meisten Fällen in der Lage sein, mehr Geld für die Löhnung der Meierinnen aufzuwenden und deshalb bessere Leistungen und Preise zu erzielen, als es Privatmolkereien möglich sein wird. Der Umstand, daß in Schleswig-Holstein 225 Molkereigenossenschaften bestehen, spricht wohl mehr für die Berechtigung derselben als Artikeleien dagegen. Im Königreich Sachsen waren 1887 nur 4 Molkereigenossenschaften vorhanden, und dies ist wohl als Begründung für obige ausgesprochene Ansicht anzuführen.

Um schließlich noch auf die von Herrn Professor Fleischmann kritisirte Aufstellung der Centrifuge im Stalle zurückzukommen, so ist anzuerkennen, daß die Entrahmung der Milch unmittelbar nach dem Melken in einem warmen Raume erwünscht wäre. Ein solcher ließe sich wohl auch im Kuhstalle mit Vermeidung des größeren Theiles der geschilderten Schädlichkeiten einrichten. Derselbe müßte aber nicht durch Drahtgitter, welche die unreine, auch in den besten Ställen mit Bacterien erfüllte Luft frei durchlassen, sondern durch feste Wände gegen den Stallraum abgeschlossen und mit einem Zugange von Außen versehen sein. Mit sorgfältig eingerichteter Ventilation könnte man in dieser Art wohl in den meisten Ställen einen geeigneten Raum herrichten. Gegen einen solchen war unsere Kritik nicht gerichtet.

Wir halten es für angezeigt, diese Erwiderung zunächst den Lesern der „Danziger Zeitung" vorzuführen, welche vielleicht von dem gegen uns gerichteten Angriff erfahren haben. Wir haben aber auch an die Redaction der „Westpr. landw. Mittheilungen" die ergebene Bitte, unsere Entgegnung in die nächste Nummer des Blattes aufzunehmen.

[**Die Ernte in Südrußland.**] Aus Nikolajew, 17. Juli, berichtet die „St. Petersb. Ztg.": Die Ernteaussichten scheinen sich durch die letzten Regen doch noch gebessert zu haben; man hat sowohl im Chersonner wie auch in den nördlichen bis Kiew gelegenen Gouvernements mit dem Schnitt begonnen und erwarten wir im Laufe der nächsten Woche die ersten Sendungen diesjähriger Ernte.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wilhelmshaven, 27. Juli. Der Kaiser traf mit der Yacht „Hohenzollern" und dem Aviso „Greif" von Bergen kommend heute Vormittag 10 Uhr 30 Min. wohlbehalten auf hiesiger Rhede ein. Sämmtliche auf der Rhede versammelten Schiffe und die Salutbatterie feuerten den Kaisersalut, die Yacht „Hohenzollern" dampfte um 11 Uhr in den Hafen, an dessen Quais tausende von Menschen den Monarchen durch Hurrahs und mit lautem Jubel begrüßten.

Berlin, 27. Juli. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse der 180. königl. preuß. Klassenlotterie wurden Vormittags gezogen:

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 159 466.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 189 796.

Vermischte Nachrichten.

* Von Paul Lindau ist dem „Deutschen Theater" in Berlin ein neues Schauspiel unter dem Titel „Die Schatten" eingereicht worden.

Aus Paris kommt die Nachricht, daß Saint-Saëns schwer erkrankt ist. Der Arzt hat eine Reise nach dem Süden angeordnet.

Schiffs-Nachrichten.

* Danzig, 27. Juli. Die hiesige Bark „George Linck" (Capt. Riemann) ist gestern von London in Quebec angekommen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. Juli.

	Crs. v.	26.		Crs. v.	26.
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	64,50	64,10
Juli	189,50	191,20	4% russ. Anl. 80	90,00	89,90
Sept.-Okt.	189,75	191,20	Lombarden	45,00	45,40
Roggen			Franzosen	95,50	95,40
Juli-August			Cred.-Actien	162,30	162,70
Sept.-Okt.	159,50	161,20	Disc.-Comm.	229,00	229,40
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	163,90	163,70
loco	24,00	24,00	Laurahütte	136,75	136,60
Rüböl			Oestr. Noten	170,20	170,10
Juli		65,50	Russ. Noten	209,10	209,05
Sept.-Okt.	63,20	63,70	Warsch. kurz	208,75	209,05
Spiritus			London kurz	20,35	—
Juli-August	35,60		London lang	20,355	20,35
Sept.-Okt.	35,30		Russische 5%		
4% Consols	107,30	107,20	SWB. g. A.	74,50	74,20
3½% do.	104,30	104,20	Danz. Privatbank		
3½% westpr. Pfandbr.	101,60	101,60	D. Oelmühle	151,00	151,00
do. neue	101,60	101,60	do. Priorit.	137,00	137,00
3% ital. g. Prior.	57,50	57,50	Mlawka St-P.	110,00	110,00
5% Rum. GR.	97,00	97,00	do. St-A.	62,60	62,60
Ung. 4% Gldr.	85,30	85,50	Ostpr. Südb. Stamm-A.	105,00	104,70
			Danz. St.-Anl.	105,00	104,70

Fondsbörse: still.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 27. Juli.

Weizen loco inländisch niedriger, transit unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—136 ℔ 150—195 M Br.
hochbunt 126—136 ℔ 148—193 M Br.
hellbunt 126—136 ℔ 138—190 M Br. } 133 bis
bunt 126—135 ℔ 140—188 M Br. } 183 M
roth 126—136 ℔ 130—187 M Br. } bez.
ordinär 120—130 ℔ 125—175 M Br.
Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126 ℔ 138 M, zum freien Verkehr 128 ℔ 179 M.
Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Sept.-Oktbr. transit 140 M bez., zum freien Verkehr per Sept.-Oktbr. 179 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 141 M bez., per Nov.-Dez. transit 141½ M bez., per April-Mai transit 145 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120 ℔ inländisch 143—145½ M, transit 98—100 M.
feinkörnig per 120 ℔ 96—97 M bez.
Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländisch 144 M, unterpoln. 98 M, transit 97 M.
Auf Lieferung per Juli-August inländ. 145 M Br., 144 M Gd., per August-Septbr. transit 99 M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 146½ M Br., 146 M Gd., unterpoln. 102 M Gd., transit 102 M bez., per Oktbr.-Novbr. inländ. 147 M Br., 146 M Gd., transit 103 M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 104½ M Br., 104 M Gd., per April-Mai transit 108 M Br., 107 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 103—109 ℔ 85 bis 92 M bez.

Rübsen unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 287—289 M bez., transit Winter- 273 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 295—298 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum Seeexport Weizen- 3,80 bis 4,15 M bez., Roggen- 4,17½—4,25 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 54½ M Gd., nicht contingentirt loco 34¾ M Gd.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Waggonladung mit 20 % Tara — M, bei kleineren Quantitäten 12,30 M bez.

Steinkohlen per 3000 Kilogr. ab Neufahrwasser in Kahn-Ladungen, englische Schmiede-Nuß- 41—45 M, schott. Maschinen- 36—38 M.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 27. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regen. Wind: W.

Weizen. Von inländischer Waare wurde nur Sommer- 123 ℔ 166½ M, 126/7 ℔ 167½ M gehandelt. Transit in recht matter Stimmung und nur zu billigeren Preisen verkäuflich. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit gutbunt 128 ℔ und 128/9 ℔ 142 M, hochbunt 128 ℔ und 129 ℔ 147 M 130 ℔ und 130/1 ℔ 150 M, für russischen zum Transit bunt 122 ℔ und 123/4 ℔ 133 M, roth 130 ℔ 139 M per Tonne. Termine: Sept.-Oktbr. transit 140 M bez., zum freien Verkehr 179 M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 141, 140½ M bez., Novbr.-Dezbr. transit 141½ M bez., April-Mai transit 145 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 179 M, transit 138 M.

Roggen. Inländischer wie transit ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer alt 120/1 ℔ 143 M, frisch 123/4 ℔ 146 M, 125 bis 126 ℔ 145½ M, 125 und 128 ℔ 145 M, 121 ℔ 143 M, polnischer zum Transit 124 ℔ 100 M, russischer zum Transit 125 ℔ 100 M, 123 ℔ 98 M, 119 ℔ 97 M, 118/9, 119 und 120/1 ℔ 96 M Alles per 120 ℔ per Tonne. Termine Juli-August inländisch 145 M Br., 144 M Gd., August-Septbr. transit 99 M Gd., Sept.-Oktbr. 146½ Br., 146 M Gd., unterpoln. 102 M Gd., transit 102 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 147 M Br., 146 M Gd., transit 103 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 104½ Br., 104 M Gd., April Mai transit 108 M Br., 107 M Gd. Regulirungspreis inländisch 144 M, unterpolnisch 98 M, transit 97 M.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 103/4 ℔ 88 M, 109 ℔ Geruch 85 M, 104, 106/7 u. 109 ℔ 92 M per Tonne. — **Hafer** ohne Handel. — **Erbsen** polnische zum Transit Victoria 152 M per Tonne bez. — **Rübsen** unverändert. Inländischer 287, 289 M, russ. z. Transit 273 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländischer 295, 296, 297, 298 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** flau und billiger. Bezahlt ist zum Seeexport grobe 4,10, 4,15 M, mittel 3,95 M, feine 3 80 M per 50 Kilo. — **Roggenkleie** zum Seeexport 4,17½, 4,25 M per 50 Kilo bez. — **Spiritus** loco contingentirter 54½ M Gd., nicht contingentirter 34¾ M Gd.

Danzig, 27. Juli.

** [**Wochen-Bericht.**] Trotz des unbeständigen regnerischen Wetters ist es dennoch gelungen, die Roggenernte ziemlich zu sichern, und nur noch weniges kann ungeborgen sein. Die Berichte des Auslandes lauteten ebenfalls ungünstig über die Witterungsverhältnisse und es entwickelte sich an den Märkten eine lebhaftere Nachfrage, wobei es unseren Exporteuren gelang, manche Verkäufe nach England und Skandinavien abzuschließen; auch unser Westen zeigte Nachfrage nach Weizen und haben auch dorthin Verkäufe stattgefunden. Bei einem Umsatz von 1370 Tonnen Weizen, meistens aus den mit der Eisenbahn eingetroffenen mit Weizen, Oelsaaten und Kleie beladenen 428 Waggons, haben Preise für inländischen Weizen circa 2 M, für Transitwaare, je nach Beschaffenheit und Beliebtheit der Qualität 2—3 M per Tonne angezogen. Bezahlt wurde: Inländischer Sommer- 123, 126 ℔ 165, 169 M, bunt 122, 124 ℔ 170, 175 M, weiß 129 ℔ 181 M, fein weiß 129 ℔ 186 M, polnischer zum Transit bunt 127/8 ℔ 136 M, glasig 127/8 ℔ 144 M, hellbunt 129 ℔ 147 M, hochbunt glasig 131 ℔ 148 M, russischer zum Transit Ghirka 127 ℔ 131 M, roth 124/5, 129 ℔ 132, 140 M, hellbunt 128, 131 ℔ 147, 150 M, weiß 124, 130/1 ℔ 143, 153 M Regulirungspreis zum freien Verkehr 179 M, zum Transit 136, 139, 140 M Auf Lieferung zum Transit per Septbr.-Okt. 138, 139½, 141, 142 M, per Oktbr.-Novbr. 138½ 140, 141½, 142½ M, per Nov.-Dez. 139, 140, 140½, 142, 143 M, per April-Mai 144½, 146, 147 M bez.

Roggen war während der Woche gefragt und gelang es Inhabern, successive 2—3 M höhere Preise zugestanden zu erhalten. Bei einem Umsatze von circa 350 Tonnen wurde bezahlt: per 120 ℔ inländischer frisch 122/3, 127/8 ℔ 146, 145 M, alt 123 ℔ 140 M, russischer zum Transit 122/3, 125/6 ℔ 98, 100 M Regulirungspreis inländischer 142, 143, 144 M, unterpolnischer 96, 97, 98, 99 M, zum Transit 95, 96, 97, 98 M Auf Lieferung inländischer per Juli-August 145 M, per September-Oktober 145½, 147 M, 148 M, per Oktober-November 145½ M, zum Transit per August-Septbr. 100 M, per September-Oktober 100, 102, 102½, 103, 104 M, per Oktbr.-Nov. 105 M, per Novbr.-Dezbr. 104, 105, 106 M bez. — **Gerste** russ. zum Transit 102/3, 107/8 ℔ 87, 91 M bez. — **Rübsen** inländ. 290 M, russischer zum Transit 288 M — **Raps** inländ. 295, 298 M bez. — **Spiritus** contingentirter 54½ M Gd., nicht contingentirter 34¾ M bez. u. Gd.

Danziger Fischpreise vom 26. Juli.

Lachs, groß, 1,20 M, Stör 0,30 M, Aal 0,70—1,00 M, Zander 0,80 bis 1,00 M, Bressen 0,60 M, Karpfen 1,00 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,60—0,70 M, Schleih 0,60—0,70 M, Barsch 0,60 M, Dorsch 0,10 M per ℔.

Produktenmärkte.

Königsberg, 26. Juli. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 119 ℔ 138, 120 ℔ 138, 142, 121 ℔ 138, 125 ℔ 143, 126 ℔ 143, krank 142, 131 ℔ 148,50 M bez., bunter russ. 126 ℔ 136, 127 ℔ 133,50, ab Boden 125 ℔ u. 126 ℔ 140 M bez., rother 118 ℔ 153 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 120 ℔ 146 M bez., russ. 121 ℔ 99 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 87, 88, 89, 90, ger. 83,50, 84,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 138, 140, 142, 144, russ. bes. 80, bunt a. d. Wasser Ger. 79 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. a. d. Wasser schimmlig 87 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 260, 262,50, 268,50 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. 274, Ger. 262,50 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¾ M Gd., nicht contingentirt 36¾ M Gd., per Juli contingentirt 56¾ M Br., nicht contingentirt 36¾ M Br., per August nicht contingentirt 36¾ M Br., per Septbr. nicht contingentirt 37 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 26. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** unveränd., loco 172—184, do. per Juli-August 183,00, do. per Sept.-Oktober 186,50. — **Roggen** matt, loco 145—152, do. per Juli-August 155,00, do. per Sept.-Oktbr. 157,00. — Pommerscher **Hafer** loco 150—157. — **Rüböl** fest, per Juli 66,50, per Septbr.-Oktbr. 65,00. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 55,70, mit 70 M Consumsteuer 35,90, per Juli-August mit 70 M Consumsteuer 34,50, per August September mit 70 M Consumsteuer 34,70 — **Petroleum** loco 12 20.

Berlin, 26. Juli. **Weizen** loco 180—193 M, gelb märk. — M, per Juli 191½ M, per Juli-August 191¼—190¾ M, per Septbr.-Oktbr. 192½—191¼ M, per Okt.-Nov. 193½—192¼ M, per Nov.-Dezbr. 194½—193½ M — **Roggen** loco 146—162 M, neuer inländ. 159—160 M a. Bahn, per Sep.-Okt. 161½—160¼ M, per Oktbr.-Nov. 163½—162¼ M, per Nov.-Dezember 164½—163½ M, per Dez. 166¼—165½ M — **Hafer** loco 152—170 M, ost- und westpreuß. 157—162 M, pomm. u. uckerm. 159—163 M, schlesischer 158—162 M, feiner schlesischer 164 bis 167 M a. B., russ. 155—160 M frei Wg., per Juli 157½—157 M, per Juli-August 153½—153¼ M, per Septbr.-Oktbr. 147½—147 M, per Oktbr.-Novbr. 146½—146 M, per Nov.-Dez. 146¼—145¾ M — **Mais** loco 122—126 M, per Juli 123 M, per Septbr.-Oktbr. 122—122¼ M, per Oktbr.-Novbr. 123 M, per Novbr-Dezember 124½ M — **Gerste** loco 123—180 M, — **Kartoffelmehl** loco 20¾ M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 19¾ M — **Erbsen** loco Futterwaare 145—158 M Kochwaare 160—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22 50—21,00 M Nr. 00 25,75—24,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,50—22,25 M, Nr. 0 u. 1 22,00 bis 20 M ff. Marken 24,10 M, per Juli 22,35 M, per Juli-August 22,35 M, per September-Oktbr. 22 45 M, per Oktbr.-Novbr. — M, per Novbr.-Dezember 22 75 M — **Petroleum** loco 24 M, per Septbr.-Oktbr. 24,3 M — **Rüböl** loco ohne Faß 64,5 M, per Juli 65,5 M, per Septbr.-Oktbr. 63 3—63,7 M, per Oktbr.-Novbr. 63,1—63,3—63,1 M, per Novbr.-Dezbr. 62,9—63 1—63 M, per April Mai 1890 62 1—61,8 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 56,4 M, per August-September 55,3—55,2—55,4 M, per September-Oktbr. 54,7 M, per Okt.-Novbr. — M, loco unversteuert (70 M) 36,5—36,6 M, per August-Septbr. 36—35,9—36 M, per Sept. 36,3—36,4 M, per Sept.-Okt. 35,1—35,2—35,1 M, per Oktbr.-Nov. 34,8 M, per Novbr.-Dezember 34,6—34,8—34,7 M

Magdeburg, 26. Juli. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. v. 92 % 25,50, Nachprodukte excl. 75 % Rendem. 20. Ruhig. Fein Brodraffinade 36,75. Gem. Melis 1 mit Faß 35,00. Sehr still. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 21,00 Gd., August 21 10 bez., 21,25 Br., per Oktober-Dezember 15,50 Br. Alte Ernte fest, neue ruhig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 2000 Ctr.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 26. Juli. Wind: S.
Angekommen: Norden, Severinson, Stettin, Salz. — Friedr. Wilh. Jebens, Rubow, Gloucester, Salz.
Gesegelt: August (SD.), Delfs, Königsberg, Güter.
27. Juli. Wind: SSO.
Angekommen: Nord (SD.), Have, Lübeck, leer. — Lotte (SD.), Oesterreich, Antwerpen, Güter.
Gesegelt: Clara Diekelmann, Mönnich, Wisbeach, Holz. — Therese, Prohn, Leith, Holz.
Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

27. Juli.
Schiffsgefäße.

Stromab: Dombrowski, Rothebude, 56 T. Raps, Weigle, — Droskowski, Neuteich, 45 T. Raps, Ordre, 3 50 T. Raps, Döring, — Cornelsen, Alt Schloß, 25 T. Raps, Stobbe, — Steinbrügger, Neumünsterberg 20 T. Raps, Stobbe, — Schulz, Wloclawek, 59,60 T. Melasse, Ströhmer, — Freitag, Tiegenhof, 25 T. Raps, Stobbe, — Langnau, Neuteich, 24 T. Raps, Ordre, — Aßmann, Fischerbabke, 20 T. Raps, Stobbe, — Suske, Graudenz, 25 T. Rübsen, Steffens, — A. Dombrowski, Einlage, 60,25 T. Raps, 2,25 T. Weizen, Weigle. — Groß, Königsberg, 42 50 T. Hafer, Diverse, — Kiehl, Hinterthor, 27,50 T. Raps, Stobbe; sämmtlich nach Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 26. Juli. Wasserstand plus 0,22 Meter.
Wind: SW. Wetter: veränderlich, Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Sommerfeld, 1 Kahn, 4800 Kgr. Heringe, 41 635 Kgr. Thonerde, 1688 Kgr. leere Fässer. — Greiser, 1 Güterdampfer, Ick, 41 500 Kgr., — Olkiewitz, 1 Kahn, Ick, 25 500 Kgr. Thonerde.
Von Dölau nach Wloclawek: Gaade, 1 Kahn, Bänsch, 90 000 Kgr., — Runge, 1 Kahn, Bänsch, 85 000 Kgr. Porzellanerde.

Stromab:

Geschke, 1 Kahn, Fajans, Wyschogrod, Danzig, 63 912 Kgr. Weizen.
Rochlitz, 1 Kahn, Bregmann, Wyschogrod, Danzig, 51 107 Kgr. Weizen.
Krüger, 1 Kahn, Bregmann, Dobrzyn, Danzig, 34 399 Kgr. Weizen, 30 893 Kgr. Roggen.
Friedrich, 1 Kahn, Krossiwnicki, Warschau, Danzig, 48 650 Kgr. Kleie.
Klepsch, 1 Kahn, do., do., do., 44 637 Kgr. Kleie.

Meteorologische Depesche vom 27. Juli.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.".)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	764	NNW	4	bedeckt	13	
Aberdeen	758	NW	6	heiter	13	
Christiansund	750	NW	4	Regen	12	
Kopenhagen	747	WNW	3	wolkig	15	
Stockholm	747	SSW	2	wolkig	17	
Haparanda	751	S	2	heiter	16	
Petersburg	755	SO	2	wolkenlos	16	
Moskau	754	N	1	Regen	17	
Cork, Queenstown	764	NNW	5	halb bed.	14	
Cherbourg	760	NW	4	halb bed.	14	
Helder	751	NW	3	bedeckt	15	
Sylt	748	WNW	2	heiter	18	
Hamburg	750	WSW	3	heiter	15	
Swinemünde	749	WSW	3	wolkig	15	1)
Neufahrwasser	750	SO	1	bedeckt	15	2)
Memel	759	S	3	halb bed.	16	3)
Paris	758	WNW	2	bedeckt	14	
Münster	751	W	3	bedeckt	14	
Karlsruhe	754	SW	3	bedeckt	14	
Wiesbaden	753	W	2	bedeckt	15	
München	755	SW	3	Regen	12	
Chemnitz	752	S	1	Regen	12	
Berlin	750	WNW	4	bedeckt	15	
Wien	753	W	2	Regen	13	
Breslau	752	W	3	Regen	14	
Ile d'Aix	763	NW	5	bedeckt	16	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	750	O	1	Regen	19	

1) Gestern Nachmittag ferner Donner. 2) Gestern Nachmittag Gewitter. 3) Gestern Mittag Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern am Eingange des Skagerracks lag, ist ostwärts nach Südschweden fortgeschritten, während auf dem Ocean westlich von Irland ein barometrisches Maximum erschienen ist. Ein anderes Minimum liegt über der Adria. Bei meist schwacher Luftbewegung aus südlicher bis nordwestlicher Richtung ist das Wetter über Deutschland kühl und trübe mit Regenfällen. An der ostdeutschen Küste fanden Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
26	4	748,0	+ 21,9	WSW, mäßig, hell u. wolkig.
27	8	749,0	+ 16 1	SSW, flau, bedeckt.
	12	749,8	+ 16,9	„ starker Regen.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den localen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann sämmtlich in Danzig.

Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden hoch erfreut
J. A. Grünke u. Frau geb. Papke.

Heute früh entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Rentier

Friedr. Adolph Schwartz,

welches tief betrübt anzeigen

Danzig, 27. Juli 1889

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, auf dem alten heil. Leichnam-Kirchhofe, von der Leichenhalle daselbst aus, statt.

Heute früh 1 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden der Rentier Herr

Reinhold Lieb-Marienau

im Alter von 70 Jahren.

Westerplatte, 27. Juli 1889.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 31. Juli, 5 Uhr Nachmittags auf dem Kirchhofe zu Marienau statt. (4174

Die Beerdigung der Frau Dr. Lindemann, geb. Jacobsohn, aus Zoppot, findet Sonntag, den 28. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr von der Leichenhalle des jüdischen Kirchhofs zu Stolzenberg statt.

Bording-Auction.

Dienstag, den 30. Juli cr., Mittags präcise 1 Uhr, sollen in dem unmittelbar benutzten Börsenlokale (Langebrücken-Fleischergasse) öffentlich meistbietend verkauft werden:

Der zwischen der grünen Thorbrücke und der Kuhthorbrücke liegende, von Holz erbaute, Bording 1. Klasse

„Fritz"

nebst dem auf demselben befindlichen Inventar. Derselbe ladet 180 Tonnen Getreide oder ca. 5 Kessel Kohlen; ferner:

Der ebendaselbst liegende, von Holz erbaute, Bording

„Carl Richard",

ca. 12 Kessel Kohlen ladend, nebst dem darauf befindenden Inventar.

Bietungs-Caution für jeden Bording M 300.

Wegen näherer Besichtigung wolle man sich an den auf den Bordingen sich befindenden Schiffer wenden. (4105

Ehrlich.

Nach Christiania

(mit Durchfrachten nach Ost- und West-Norwegen)

SS. Skandia.

Expedition 1./3. August.

Güteranmeldungen erbittet (4026

E. Jörgensen.





Zur Segel-Regatta vor Zoppot,

Sonntag, 28. Juli 1889.

Abfahrt 9 Uhr Vorm. vom Grünen Thor, Ankunft in Zoppot. Billette zum Preise von 1,50 M pro Person sind bei uns, Langebrücke 13 (zwischen Johannis- und Häkerthor) sowie am Dampfboot, soweit Raum vorhanden, zu haben. (4138

Gebr. Habermann.

Mein Fernsprech-Anschluß ist Nr. 109, wovon ich Kenntniß zu nehmen bitte.

Carl Bindel,
Danzig, Große Wollwebergasse 3.

Internationales Privat-Detektiv-Institut
Berlin S., Bärwaldstr. 52, I.

Ich beschäftige mich mit Beihilfe zu Ermittelungen, Beobachtungen jeder Art, Ertheilung von Auskünften, Erforschung von Beweismaterial in Ehescheidungs-Projekten etc. unter Zusicherung strengster Discretion.

Bureaustunden: Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Sprechstunden des Directors: Nachmittags 3—5 Uhr.

v. Carlowitz, Director. (4184

Einem hochverehrten reisenden Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich das Hotel meines seligen Vaters im Auftrage meiner Mutter in unveränderter Weise weiter fortführe, und bitte das demselben erwiesene Wohlwollen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen.

Mit ergebener Hochachtung
H. Klatt, (4178
Hotel Deutsches Haus.
Elbing, im Juli 1889.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21. (4172

VIII. Westpr. Prov.-Lehrer-Versammlung.

Concert

in der St. Marienkirche

am Donnerstag, den 1. August cr., Mittags 1 Uhr,
unter gütiger Mitwirkung der Damen Frau Küster, Frl. Guhr, Frl. M. Albrecht, der Herren Opernsänger Städing, Polard, des Ober-Organisten Herrn von Kisielnicki, eines gemischten Chores unter Leitung des Gesangsdirigenten Herrn Weber und der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I (Kapellmeister C. Theil).

Programm:

Freies einleitendes Präludium.

1. Gebet: Sei du mit mir. Gemischter Chor mit Orchesterbegleitung von Tschirch.
2. Benedictus für Tenor von Kalliwoda. (Herr Opernsänger Polard.)
3. Litanei: Arie für Alt von Fr. Schubert. (Frl. Guhr.)
4. Engelterzett aus „Elias" von Mendelssohn. (Frl. Butschkow, L. Schulz und M. Albrecht).
5. Festfantasie für die Orgel von Fr. Schneider. (Herr von Kisielnicki.)
6. „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt". Gem. Chor a capella von J. M. Dach. (1660).
7. Arie für Alt aus „Christus" von Fr. Kiel. (Frl. M. Albrecht.)
8. Psalm 62 für Sopran von Alb. Becker. (Frau Küster.)
9. Recitativ u. Arie für Baß aus „Messias" von Händel. (Herr Opernsänger Städing.)
10. Sanctus u. Benedictus. Gem. Chöre mit Orchesterbegleitung aus der Krönungsmesse von Eybler.

Billets à 1 M, 3 Stück 2 M, sind zu haben bei den Herren Giese u. Katterfeldt, Langgasse 74, Herrn Zimmermann, Langgasse 73, in der Conditorei von Grentzenberg, Langenmarkt 12, und bei dem Küster Herrn Ohl, Korkenmachergasse 4.

Eingang zum Concert nur von der Korkenmachergasse aus.

Der Danziger Lehrerverein. (4157

Loose

der Landw. und gewerblichen Ausstellung in Elbing a 3 M,
der Rothen Kreuz-Lotterie a 3 M,
der Casseler Ausstellungs-Lotterie a 1 M
zu haben in der
Expedition der Danziger Zeitung.

Warmbad Westerplatte.

Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,

Patent W. Lippert, bewährt gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w. Preis pro Bad M 2.

Zur Einübung

der Tänze für Polterabende, Silberhochzeiten etc. empfiehlt sich ergebenst C. Jachmann, Danzig, Hundegasse 69. (4192

Grosse silb. Medaille 1887.

Man verlange ausdrücklich

Prehn's Sandmandelkleie,

welche sich wegen ihrer Vorzüglichkeit gegen Röthe der Haut, Finnen, Pickeln, Mitesser, Hitzblüttchen etc. in der ganzen Welt glänzend eingeführt hat.

Büchse zu 60 Pfg. und 1 Mark.

Niederlagen bei Albert Neumann, Carl Schnarcke Nachf., Carl Paetzold, Laaser, Adler-Droguerie, Gr. Wollwebergasse 2. In Marienburg: Königl. priv. Apotheke, Hohe Lauben 23. (2882

Frisches Insekten-Pulver

von vorzüglicher Wirksamkeit in Schachteln und ausgewogen empfiehlt

Alb. Neumann,
Langenmarkt 3.

Citronen- und Apfelsinen-Essenz,

nur aus Früchten bereitet, 1 Theelöffel voll genügt zur Bereitung eines Glases erfrischender Limonade, garantirt reinen

Himbeer- und Kirsch-Saft,
(keine gewöhnliche Handelswaare)

Erdbeer- und Johannisbeer-Saft
von feinstem Aroma,

Himbeer- u. Citronen-Limonaden-Pulver,

Selterwasser-Pulver
zur schleunigen Selbstbereitung guten erquickenden Selterwassers,

engl. Brausepulver, Brausepulver-Bestandtheile,
(chemisch reine),

Brause-Limonade-Bonbons,

Ruff. Fruchtdrops,
sehr beliebt, in jedem Fruchtgeschmack, empfing in anerkannt nur guter Waare zu den billigsten Droguenpreisen

Herrmann Lietzaus
Apotheke und Drogerie,
Holzmarkt 1. (4202

Feinste engl. Matjes-Heringe

empfing neue Sendung und empfiehlt

Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

Kirschsaft,

frisch von der Presse ohne Sprit, aber nur prima geklärter Saft ist von heute ab täglich zu haben bei Carl Volkmann, Heil. Geistgasse Nr. 104. (4195

Zum Einmachen von Früchten empfehle:

Essig-Essenz, Salicylsäure, Conservirungssalz
sowie
Pergamentpapier, Flaschenlack und Harz
zum luftdichten Verschließen von Flaschen und Gläsern.

Albert Neumann.

Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,

0,70 incl. Flasche,
offerirt (2304

Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Vortheilhafte Offerte in

Sommer-Handschuhen.

Reiche Sortimente in

Ia. Schwedisch	4knöpf.	M 2,—		
-	- 6	-	- 2,50	
-	- 10	-	- 3,50	
reinseidene	6kn.	von 1 M an,		
halbseidene	4 -	- 0,50 -	-	
dän. Zwirn	6 -	- 0,60 -	-	
starke Flor	6 -	- 0,50 -	-	
Garn	4 -	- 0,25 -	-	

Neue Webearten, verstärkte Spitzen. (4165

A. Hornmann Nachf. V. Grylewicz.

Besten englischen Liverpooler Gascoaks, Braunkohlebrikets,
1000 St. 10 M, 100 St. 1 M

Brennholz und Steinkohlen
zu billigsten Preisen.

Schriftl. Bestellungen bei Hrn. August Momber, Langgasse 61, an der Kasse erb. Aufträge jeder Art werden auf unseren Lagerplätzen Thornscher Weg zweiter Hof von der Thornschen Brücke u. Schleusengasse Nr. 6 u. 7, gegenüber dem Marien-Krankenhause angenommen.

J. & H. Kamrath,
Comtoir: Kleine Schwalbengasse 4 (End-Station der Pferdebahn). (3878

Schmiedeeiserne Grabgitter, ein- auch mehrpersonige, verschiedene Muster, mit Sandst.- auch Granitschwellen, auch Sandstein-Sockeln stehen Tischlergasse 24/25 billig zu verkaufen. (4188

---

1 Gasmotor,

6 Pferdekräfte, bestes System, (Otto Lang), nur ein Jahr im Gebrauch, wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen.

Adolph H. Neufeldt,
Elbing. (4123

Ein Haus

in gutem baulichen Zustande, in der Stadt gelegen, wird mit 5—6000 M Anz. zu kaufen gesucht. Adr. mit genauester Beschreibung u. 4183 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Günstige Gelegenheit

zur Selbständigkeit für junge Kaufleute oder intelligente Handwerker bietet die Uebernahme 1 kleinen Jalousie-Fabrikgeschäfts.

Zur Uebernahme nur 1200 M erforderlich. Aufträge können mit übergeben werden. Gef. Anfragen beliebe man zu richten an (4177

C. F. Glawinski,
Bromberg.

Eine bis zum Erscheinen der 22. Abtheilung vorgeschrittene Subscription auf die illustrirte

Allgemeine Weltgeschichte

von Flathe, Herzberg etc. (Grothes Verlag) ist abzugeben. Offerten unter Nr. 4077 an die Expedition dieser Zeitung.

Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.

Sonntags fahren bei günstiger Witterung die Dampfer auch Vormittags halbstündlich.

Der Eisbrechdampfer Richard Damme und diejenigen Dampfer, an welchen die Tafel: „Direkte Fahrt nach Danzig resp. nach Westerplatte etc." angebracht ist, halten an den Zwischenstationen nicht an.

Seebad und Kurort Westerplatte.

Für die zweite Saison sind noch größere und kleinere Wohnungen mit und ohne Küche, auch einzelne Zimmer woch- resp. monatsweise preiswerth zu vermiethen. Meldungen beim Inspektor Bruchmann Birkenallee 4, Westerplatte.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (4221

Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.

Fahr-Abonnements-Billets für den Monat August sind von Montag, den 29. Juli an, in unserm

Neben-Bureau Heil. Geistgasse 84,

während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr und der Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr zu folgenden Preisen zu kaufen:

Für Erwachsene auf dem I. Platz	8 M,
Für Kinder unter 12 Jahren auf dem I. Platz	4 M,
Für Erwachsene auf dem II. Platz	4 M,
Für Kinder unter 12 Jahren auf dem II. Platz	2 M

Inhaber eines Dampfboot-Abonnements-Billets ist berechtigt, eine bis zum Schlusse der kalten Seebäder giltige Bade-Abonnements-Karte zu nachstehenden Preisen zu lösen:

Für Erwachsene	4,00 M
Für Kinder unter 15 Jahren	2,50 M

Diese Karten können zur gleichen Zeit wie die Fahr-Abonnements-Billets gekauft werden oder auch zu jeder Zeit später während der vorher angegebenen Bureaustunden. Auch nach Weichselmünde sind Fahr- und Bade-Abonnements-Billets zu haben.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- u. Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (4220

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.

Bei günstiger Witterung und ruhiger See Abfahrt am Sonntag
von der Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr,
von Zoppot um 9, 11, 2 Uhr.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (2334

Die Versicherung

von
Augsburger 7 Gulden-Loosen,
Bukarester 20 Francs-Loosen,
Oesterreichischen 1860er Loosen,
Pappenheimer 7 Gulden-Loosen,
Finnländischen 10 Thaler-Loosen,
deren nächste Ziehung
am 1. August 1889
stattfindet, übernehmen wir zu Berliner Prämiensätzen.

Meyer u. Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft, (4141
Nr. 40. Langenmarkt Nr. 40.

Vorräthig bei A. Trosien, Petersiliengasse 6:

Edda, Lieder germanischer Göttersage, ungeb. M 2,50.
Funcke, Freud, Leid, Arbeit im Ewigkeitslicht, geb. M 3,50. Seelenkämpfe und Seelenfrieden. Predigten, geb. M 3.
Gandys Werke, 8 Bde. in 2 Einbdn. M 5.
Geibel, Gedichte, geb. eleg. M 3. Heroldsrufe, ältere und neuere Zeitgedichte, geb. elegant M 4. Classisches Liederbuch. Griechen und Römer in deutscher Nachbildung, geb. elegant M 5.
Genée, poetische Abende, geb. M 4.
Karl Gerok, Auf einsamen Gängen, M 3,50. Unter dem Abendstern, M 3,50. Palmblätter, Taschenausgabe, M 2,50. Gerhardts geistliche Lieder mit Einleitung u. Lebensabriß M 3,50.
Gregorovius, Euphorion M 2. Athenais geb. M 4,50.
Klaus Groth, Ut min Jungsparadies, geb. M 3.
Anastasius Grün, Gedichte M 3. In der Veranda M 3. Schutt M 1,30.
Gutzkow, Die neuen Serapionsbrüder, ungeb. M 4,50. Urbild des Tartüffe 75 ₰. Zopf und Schwert 60 ₰.
Hackländer, Roman meines Lebens, 2 Bde., M 6.
Hamerling, Ahasver in Rom, geb eleg. M 6.
Hartmann, Philosophie des Unbewußten, 2 Bde. in 1 Einb. M 10.
Paul Heyse, Verse aus Italien, geb. elegant M 4,50. Roman der Stiftsdame M 4. Troubadour, Novellen, M 6. Weiber von Schorndorf. Schauspiel, M 1,50. Gesammelte Novellen in Versen M 3. (4175

Elbinger landwirthschaftliche u. gewerbl. Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung am 3. August 1889.

Erster Hauptgewinn: Eine eleg. angespannte Equipage. Zweiter Hauptgewinn: Ein Pianino von der renommirten Handlung Aghte in Berlin. Ferner 208 Gewinne im Werthe von 5—100 M. Bei der kleinen Anzahl der Loose, à M 3, sind dieselben in Elbing bereits vergriffen. Hier noch, soweit der geringe Vorrath reicht, zu haben bei Th. Bertling, Gerbergasse 2. (4211

Neu! Eröffnet! Neu!

Gambrinus,

Garten-Restaurant, Kegelbahn u. Billard,
Langfuhr 93, Ende der Allee, links.

Erlaube mir einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage obiges Restaurant übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, für gute Speisen, Getränke und sorfältigste Bedienung Sorge zu tragen.

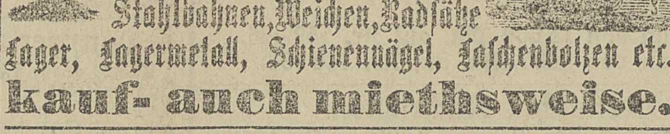
Ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Robert Spindler.

Medic. Verbandstoffe, Binden,
Neu! Chirurg. Moospräparate Neu!
aus den ersten Fabriken hält stets Lager
Hermann Lietzau's Apotheke u. Droguerie,
Holzmarkt Nr. 1. (4204

Feldbahnfabrik

Ludw. Zimmermann Nchfl., Danzig,
Comtoir und Lager: Fischmarkt 20/21,



offeriren
neue sowie gebrauchte
Stahlgrubenschienen, Lowries
aller Art, feste und transportable
Stahlbahnen, Weichen, Radsätze
Lager, Lagermetall, Schienennägel, Laschenbolzen etc.
kauf- auch miethsweise.

Torf-Auction zu Gutehergerge.

Donnerstag, den 1. August 1889, Vormittags 9½ Uhr, werde ich im Auftrage des Kaufmanns Herrn A. Schulz zu St. Albrecht an den Meistbietenden verkaufen:

Ca. 180 Ruten guten trockenen Torf.

Die Abfuhr ist sehr gut. Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Der Versammlungsort ist beim Kaufmann Herrn Morscheck daselbst.

F. Klau, Auctionator,
(4153) Danzig, Röpergasse 18.

Ein Gut,

600 Morg., größter Theil Weizenboden, bester Cultur, 10 Minuten von der Stadt, Chaussee und Zuckerfabrik. Gebäude neu, Wohnhaus herrschaftlich, m. vollständig. lebenden und todten Inventar, ist wegen Kränklichkeit behufs Inruhesetzung mit 30—50000 M Anzahlung käuflich. Auch wird ein Haus mit in Zahlung genommen.

Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter Nr. 4144 in der Exped. d. Ztg. abgeben.

Eine ältere Mineralwasserfabrik hier, ist sof. zu verk. od. zu verpacht. Adr. u. 4160 in der Expd. d. Ztg. erbeten.

Ein großes Repositorium

zum Putzgeschäft geeignet, ist billig zu verkaufen.

Adressen unter X. 1 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

5 compl. Taucherapparate,

zu j. Apparat 2 Anzüge gehörig, sind zu verkaufen. Stantien u. Becker, Palmnicken Ostpr.

Leichter, gut erhaltener Selbstfahrer

billig zu verk. Fleischergasse 89.

Eine noch gut erhaltene betriebsfähige

Dampfmaschine,
5—10 Pferdekr.,
wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 4139 beförd. die Exped. d. Ztg.

Wichtig für Kaufleute pp.

Ein auswärtiger Einkäufer wünscht Partie-Waaren sowie ganze Läger in jeder Höhe

gegen Casse

zu kaufen, namentlich Manufactur, Galanterie-Waaren, neue Stiefel, Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben etc.

Reflectanten belieb. ihre Adr. u. 4168 in der Exped. dies. Ztg. sofort niederzul.

Für mein Colonialw.-, Stabeisen- u. Dest. Geschäft suche ich per 1. Septbr. cr. einen jungen Commis. Offerten mit Gehalts-Anspr. und Zeugniß-Abschr. an

Rudolf Schilling, (4182
vorm. Wilh. Steindamm.
Lauenburg i./P., Juli 1889.

Für ein hiesiges Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein mit Branche gut vertrauter junger Mann zum sofortigen Eintritt gesucht.

Adressen unter Nr. 4217 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein jüngerer Commis, mit der Lampen-Branche vertraut, wird per 1. Oktober zu engagiren gewünscht.

Offerten u. 4216 i. d. Exp. dieser Zeitung erbeten.

Einen Lehrling

mit monatl. Remuneration sucht

Emil A. Baus,
7, Gr. Gerbergasse 7.

Empf. Ammen sowie Köchinnen mit s. gut. Zeugn. von gl. M. Wodtke Wm., Breitg. 41, varis

---

Als Stütze der Hausfrau wird für ein junges gebildetes Mädchen, welches befähigt ist, kleinern Kindern Unterricht, auch in der Musik zu ertheilen, bei bescheid. Gehaltsansprüchen von sofort eine Stelle gesucht. Off. unter Chiffre C. K. Schwarzenau, Reg.-Bez. Marienwerder postlagernd erbeten.

Eine geprüfte erfahrene Erzieherin mit vorzüglichen Zeugnissen und Empfehlungen sucht zum Oktober eine Stelle bei 1 oder 2 Kindern. Adressen an Frau Lehmann, Langfuhr bei Danzig, Jäschkenthaler Weg 26.

Ein gebild. Mädchen,

24 Jahre alt, der engl. Sprache mächtig, musikalisch, auch mit der Küche vertraut, sucht Stellung als Gesellschafterin od. dergl. Zeugnisse auf Wunsch. Offerten erbeten unter Nr. 4176 in der Expedition dieser Zeitung.

Für einen jungen Mann od. eine Dame ist in einer anständigen Familie von sogleich eine Pension zu haben. Gef. Offerten unter 4167 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für 2 Knaben (Brüder), 16 u. 10 Jahre alt, welche die höheren Lehranstalten in Danzig besuchen, wird daselbst zum 1. Oktober cr. eine gute, nicht zu hohe Pension gesucht. Adressen m. Angabe der Pensionshöhe unter Nr. 4187 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine kl. Wohnung ca. 300 M Miethe, w. v. kinderl. Eheleuten in e. anst. Hause z. Okt. zu miethen gesucht. Adr. u. 4196 in der Expd. d. Ztg. erbeten.

Jopengasse 50 ist die 2. Saal-Etage zu vermiethen. Zu besehen von 11—1 Uhr. Näh. Schüsseldamm 52, p.

Jopengasse 13 ist die 3. Etage von 5 Zimmern, Entree nebst allem Zubehör Okt. zu vermieth. Zu besehen von 10—12 Uhr. Das Nähere daselbst. (3945

Fleischergasse 47 b ist die 1. Etage von 3 Zimmern, Entree Okt zu vermiethen. Zu erfragen bei Frau Riessel daselbst.

Hinterm Stadtlazareth 1 ist e. Wohnung von 4 Zimmern, Entree, Kabinet, Mädchenstube nebst reichl. Zubehör u. Eintritt in den Garten Oktober zu vermiethen.

Zu erfragen Nr. 6.

Hundegasse 125 ist der Laden nebst großen Räumlichkeiten, auch zur Wohnung, sof. od. 1. Oktober d. J. zu v. Näh. das. 2 Tr.

Ein Laden,

an der Langenbrücke gelegen, ist zum 1. Oktober zu vermiethen.

Näheres bei
W. Unger, Langenmarkt 47.

Die 1. Etage best. aus 1 Saal, 4 Zimmern nebst Zubehör ist vom 1. Oktober zu vermiethen Mattenbuden 9. (4036

Turn- und Fecht-Verein.

Sonntag, den 28. Juli d. Js.:

Turnfahrt

über Pietzkendorf durch den Wald in die Umgegend des Schwedendammes. Abmarsch punkt 2 Uhr vom Neugarter Thor. Zahlreiche Betheiligung erwünscht. Gäste willkommen. (3983

Der Vorstand.

Restaurant zur Schweizer-Halle,

32, Heil. Geistgasse 32,
bringt sich dem hochgeehrten Publikum hiermit in Erinnerung.

Hochachtungsvoll A. Kersten.

Restaurant Franz König.

24, Heil. Geistgasse 24.
Ausschank von Elbinger und Böhmisch-Lager-Bier.
Billige Speisenkarte.
Mittagstisch 60 und 80 ₰.
NB. Empfehle ein Zimmer für kleine Vereine. (4190

Restaurant Selonke

Krebse, Krebssuppe, Gänseklein etc. (4219

Zum

Luftdichten,

I. Restaurant,
Hundeg. 110.
Ausschank des vorzüglichen
Münchner Kind'l Bräus.
Großer Mittagstisch von 12½ bis 3½ Uhr.
Reichhaltige Abendkarte.

Nur kurze Zeit.

Circus G. Schumann.

Sonntag, 28. Juli,
Nachmittags 4 u. Abds. 7½ Uhr:

Zwei große Vorstellungen.

Aus dem reichhaltigen Programm wird besonders hervorgehoben: Doppel-Jockey, ausgeführt von den Herren Joe Hodgini und Victor Bedini. „Carousel", Originaldressur, dargestellt von 8 Rapphengsten, vorgeführt von Herrn Max Schumann. Auftreten der Drahtseilkünstlerin Frl. Brose. 4 Rapphengste, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Herrn Max Schumann.

Zum Schluß der Abend-Vorstellung: Jagdrennen.

Zu der Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Montag: Große Vorstellung.
Alles Nähere die Tageszettel.

G. Schumann.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabends:

Großes Militair-Concert.

Sonntags Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pf., Wochentags Anfang 4½ Uhr. Entree 10 Pf.
Abends: Elektrische Beleuchtung.

H. Reißmann.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich:
Großes Concert.

4210) C. Theil.

Höcherl-Bräu
(Freundschaftl. Garten).

Vorletzte Woche.

Täglich:

Leipziger Sänger.

Alles Nähere die Tageszettel.

Tivoli.

Auf vielseitigen Wunsch wird die ungarische Zigeunerkapelle
Domby Caroly
noch 2 Concerte geben, und zwar Sonnabend 7½ Uhr:
Solo- u. Walzer-Abend
(à la Strauß),
Sonntag, 7 Uhr:
Abschieds-Concert.
Alles Nähere die Plakate.

Spechts Etablissement

Sonntag, den 28. Juli cr.:

Großes Concert,

ausgef. v. d. Kap. d. 1. Leib-Hus. Regts., unter pers. Leit. d. Herrn R. Lehmann. (2614
Anf. 4 Uhr. Entr. 15 ₰ Kinder fr.
Dampfer v. 12 Uhr halbstündl.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 17803 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 27. Juli.

4. Ziehung d. 4. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Juli 1889, **Vormittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

61 74 131 61 [300] 241 592 805 976 **1**274 93 507 718 41 916 [500] **2**065 172 210 69 522 93 668 770 859 74 75 939 77 **3**524 89 [500] 611 776 893 95 920 **4**026 [300] 65 67 153 74 346 80 405 31 514 692 783 [500] 813 75 939 99 **5**127 88 94 342 52 435 53 503 655 87 [500] 778 856 58 928 **6**110 47 71 296 506 69 928 41 **7**109 245 98 545 797 **8**028 50 187 267 386 417 28 [1500] 585 749 [3000] **9**055 97 181 271 588 833 942

10419 51 59 86 530 613 75 95 743 [500] 65 **11**162 629 749 806 **12**083 180 95 208 330 431 502 77 95 755 **13**212 20 346 533 37 [1500] 672 709 926 33 **14**042 [1500] 48 64 154 218 23 372 400 504 [1500] 34 635 721 855 **15**188 97 367 652 893 **16**021 [**5000**] 233 77 340 409 13 26 [3000] 455 618 47 816 **17**138 203 36 83 467 516 57 66 91 686 **18**007 99 [3000] 365 411 603 **19**022 45 118 224 35 50 330 82 480 918 [500] 21 92

20035 220 377 [1500] 418 [**5000**] 35 585 93 741 97 820 87 933 59 **21**122 289 383 404 47 61 701 83 [1500] 90 805 **22**108 52 99 298 416 740 805 946 53 **23**032 240 98 395 441 79 570 84 777 832 49 940 58 **24**105 35 278 79 [**300 000**] 322 71 417 702 39 844 919 29 [300] **25**251 308 416 37 39 633 39 44 721 818 27 44 904 **26**117 223 379 798 **27**220 22 76 464 629 37 44 52 [1500] 724 63 78 98 806 **28**042 192 231 73 311 32 461 68 512 [1500] 60 [1500] 623 [500] 704 811 [300] 912 [300] 38 61 **29**015 28 46 125 [1500] 326 [300] 43 448 [500] 579 624 [300] 52 68 746 902 57 73

30205 340 [500] 77 587 99 673 78 715 18 806 61 994 **31**025 252 [3000] 90 325 448 891 [1500] 952 69 **32**191 380 448 [500] 557 666 862 916 35 46 **33**002 307 48 98 499 [300] 590 [500] 691 740 64 905 **34**008 54 115 233 455 67 [300] 585 91 625 [500] 52 826 55 985 **35**010 210 305 37 444 593 685 829 45 909 **36**059 72 159 61 285 392 460 609 12 [500] 81 755 97 922 40 **37**072 154 229 431 622 708 74 815 52 924 **38**271 328 80 631 942 85 **39**008 21 119 58 230 [300] 36 320 76 688 730 954

40111 61 [3000] 512 846 62 **41**172 268 366 500 13 639 49 98 716 927 **42**026 121 82 274 488 538 72 92 738 842 82 922 82 **43**004 35 179 279 85 419 502 65 606 91 709 853 78 915 [1500] **44**051 183 98 222 26 [300] 385 446 535 90 695 **45**010 65 98 262 636 83 809 **46**090 164 225 354 78 471 610 66 85 712 49 **47**091 167 475 553 91 853 **48**007 15 46 131 95 207 21 515 71 612 54 [300] **49**095 124 367 615 [300] 700 880 [500] 84 997

50006 35 134 212 35 44 99 361 [500] 63 510 28 773 861 77 [300] 960 [1500] **51**076 289 322 63 66 433 766 908 26 **52**013 20 68 70 206 91 96 333 414 31 635 860 [300] 70 92 97 987 **53**053 232 67 71 302 57 81 593 [1500] 610 15 35 788 60 812 15 45 67 912 16 28 [1500] 78 **54**044 56 70 375 492 501 647 82 918 **55**066 188 276 353 81 416 47 62 561 614 742 **56**151 487 636 41 58 719 [300] 978 **57**104 378 86 88 443 52 545 762 826 918 **58**043 [500] 55 102 42 58 215 82 370 544 83 622 93 957 **59**074 115 97 268 350 561 641 67 76 96 902 68

60056 242 390 561 722 58 83 863 **61**269 317 22 49 566 643 713 21 56 957 **62**058 298 315 92 93 678 831 80 **63**096 149 251 [**5000**] 471 86 500 621 **64**028 182 376 624 781 98 904 9 **65**285 87 343 756 857 81 **66**002 143 57 62 221 312 437 98 658 77 712 894 941 **67**027 151 [300] 59 278 [300] 325 97 447 [3000] 512 98 613 749 803 78 900 91 **68**168 332 77 449 90 98 604 860 71 937 **69**107 [500] 32 439 94 675 [3000] 735 56 803 952 59

70149 345 82 [3000] 427 90 664 757 93 834 58 934 **71**011 95 [**10 000**] 126 276 94 355 88 569 662 77 712 834 935 **72**087 91 240 56 510 605 65 881 901 57 **73**066 80 142 313 549 770 817 977 **74**039 75 [300] 90 107 [300] 92 221 301 17 92 94 402 505 749 59 810 43 51 904 **75**003 74 88 179 250 80 [3000] 303 553 869 82 **76**163 448 60 610 62 731 965 **77**124 48 60 416 22 571 86 643 69 770 **78**013 247 444 97 [3000] 580 693 719 89 831 922 **79**031 52 107 10 [1500] 21 79 92 296303 44 803 21 34 91

80099 143 45 246 352 584 752 82 810 14 53 64 **81**134 [300] 232 49 76 386 467 83 609 82 700 75 816 26 36 75 961 **82**099 270 [500] 311 64 427 64 [300] 549 651 821 945 **83**334 451 507 26 90 650 986 89 98 **84**037 120 94 253 538 68 750 95 [300] **85**359 66 571 79 [300] 624 37 741 55 59 812 98 **86**243 66 407 26 [1500] 81 640 705 47 52 [1500] 839 67 904 20 55 60 **87**217 75 310 431 531 71 724 55 79 831 68 99 905 94 **88**127 485 95 625 846 **89**066 112 342 433 684 968

90221 354 465 595 611 838 45 51 975 **91**124 39 203 379 412 75 669 [300] 85 815 903 21 **92**001 39 155 60 255 322 60 68 528 695 706 14 868 964 **93**083 133 266 453 567 778 80 809 **94**234 388 432 393 961 72 **95**398 830 82 **96**062 303 475 569 718 52 38 687 [500] 916 **97**092 [3000] 156 251 336 414 593 707 38 73 854 61 [3000] 84 981 38 **98**057 269 378 [500] 634 81 52 636 [1500] 732 866 **99**042 223 41 88 432 761

100038 39 81 216 411 517 78 [1500] 826 56 962 **101**142 77 247 78 91 645 791 96 919 79 **102**194 232 325 65 401 99 551 776 **103**039 176 93 236 86 386 486 562 719 849 **104**150 245 303 34 440 543 681 705 [300] 35 824 27 919 **105**014 15 30 155 265 79 352 407 93 599 663 783 960 **106**111 265 303 408 49 78 686 92 732 48 805 **107**053 [1500] 72 162 203 318 416 763 822 927 **108**045 50 74 114 17 35 217 18 20 328 67 492 544 93 655 758 82 [300] 823 [1500] 48 920 50 **109**024 32 301 [500] 10 34 86 404 24 79 550 763 861 88 982

110039 64 141 46 92 289 340 423 24 516 600 19 705 842 **111**126 236 68 95 347 51 75 445 75 523 84 **112**285 540 78 624 40 59 84 [500] 784 803 984 90 **113**036 99 256 73 319 79 409 15 501 690 91 758 896 904 33 **114**019 91 144 52 88 240 63 303 39 464 94 622 39 51 756 [500] 833 907 51 **115**206 [3000] 68 333 61 432 533 75 775 981 **116**090 115 278 84 358 67 412 50 619 [500] 774 871 905 79 **117**014 217 [300] 23 307 462 509 20 [3000] 43 671 700 825 908 36 **118**157 224 70 74 400 525 711 802 931 **119**068 101 392 410 711 38 [1500] 65 68 90 982

120007 120 242 66 322 32 477 911 31 43 **121**258 305 94 96 421 43 510 826 62 75 89 962 [3000] 47 **122**094 111 323 32 67 431 720 48 73 986 **123**114 29 30 35 316 72 447 608 37 790 **124**077 [3000] 99 115 49 509 625 771 916 75 99 **125**021 [1500] 283 404 11 537 [300] 611 54 [1500] 740 46 873 920 30 55 **126**127 326 650 732 810 61 84 911 **127**004 74 201 51 391 492 866 73 **128**157 87 303 78 98 461 580 635 838 64 **129**105 18 408 69 559 623 787 805 7 914

130194 218 51 328 418 518 792 919 [300] **131**013 190 97 [300] 714 25 54 829 905 **132**035 115 50 67 73 77 229 339 [1500] 495 538 96 601 761 924 **133**073 110 30 [1500] 317 97 438 611 68 717 29 53 856 80 [3000] 971 **134**038 168 270 363 [300] 486 848 **135**038 266 358 434 503 75 709 63 811 28 76 983 **136**320 491 573 76 943 58 90 **137**204 33 54 379 93 437 48 698 729 847 **138**255 72 639 75 737 53 927 99 **139**087 210 13 311 433 53 531 661 708 39 815

140079 94 120 61 204 [**5000**] 460 534 644 53 908 [500] 243 [300] **141**137 206 34 91 [500] 555 770 823 972 89 **142**009 73 281 305 443 [500] 502 694 727 69 955 76 **143**059 101 [1500] 260 97 330 413 83 727 807 **144**004 18 121 [500] 330 44 90 653 728 96 841 64 **145**108 46 76 241 371 82 521 45 656 62 89 90 339 905 54 57 **146**094 99 153 68 203 78 95 346 437 581 **147**173 377 80 480 667 941 **148**080 261 64 539 608 762 811 20 [300] 990 **149**078 81 344 447 73 592 [500] 632 40 858 906

150065 78 108 80 309 11 14 81 93 464 548 670 91 98 705 819 59 87 939 66 **151**243 477 726 823 41 56 65 **152**019 116 71 299 480 588 [1500] 90 605 63 725 889 930 96 **153**047 140 299 424 47 57 524 31 711 59 [300] 68 810 **154**038 152 232 389 424 67 81 606 32 83 852 545 81 97 **155**188 226 407 532 750 80 895 97 **156**090 307 60 496 [1500] 565 787 847 67 **157**175 236 329 419 20 503 26 [1500] 42 76 722 915 **158**045 111 78 96 265 376 400 85 747 938 **159**097 167 73 249 301 575 78 660 767

160077 120 62 77 84 319 479 621 64 801 93 919 **161**095 234 373 [**5000**] 490 94 690 700 93 95 **162**011 20 140 361 469 [3000] 520 610 30 **163**392 335 467 559 659 730 873 82 925 **164**003 34 68 78 15766 [500] 308 415 552 773 76 876 997 **165**024 [500] 206 311 521 609 [500] 14 99 903 **166**045 [3000] 250 305 35 781 907 77 **167**015 284 452 [3000] 551 625 99 720 48 71 72 831 39 950 75 76 **168**096 35 721 3147 71 965 **169**032 67 62 112 13 94 375 409 12 663 [3000] 709 929 39 [3000]

170201 477 519 606 14 68 83 827 [500] 61 80 907 **171**059 197 208 72 579 612 36 770 71 84 820 28 **172**028 [300] 260 95 437 62 563 809 24 **173**055 123 88 94 305 29 432 501 649 62 735 88 939 **174**042 53 99 377 80 95 636 79 787 836 43 914 46 59 65 **175**031 40 91 111 645 784 **176**020 25 172 312 44 403 24 556 739 75 935 72 **177**069 70 271 476 661 66 986 **178**075 [1500] 117 [300] 42 86 394 465 874 [500] 917 57 66 [300] **179**323 76 [500] 483 829

180056 006 39 91 236 360 765 819 94 909 56 **181**045 98 260 315 486 674 924 **182**114 67 204 [3000] 80 364 521 94 96 604 721 85 870 907 **183**069 234 340 434 80 551 52 56 81 92 **184**061 142 207 44 347 484 562 66 99 763 952 63 **185**008 159 203 24 [500] 58 68 85 441 578 789 805 998 **186**139 383 427 36 518 38 51 619 [500] 50 804 903 13 **187**008 52 214 17 39 58 67 306 73 83 442 88 92 559 729 45 77 885 **188**027 36 54 67 291 327 [3000] 409 [300] 83 86 594 611 43 81 751 81 83 914 75 **189**062 147 64 208 549 619 21 [500] 32 79 85 939

4. Ziehung d. 4. Klasse 180. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Juli 1889, **Nachmittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

51 80 173 205 47 451 691 841 [500] **1**047 95 246 311 **2**104 [300] 332 74 444 83 608 959 **3**105 24 208 70 82 498 516 85 [1500] 760 94 899 913 88 **4**118 38 [500] 276 378 715 845 [**10 000**] 998 **5**098 138 72 216 59 405 505 605 914 31 **6**059 246 [500] 320 73 400 61 561 769 921 24 **7**033 55 87 153 70 95 329 56 504 787 981 **8**119 66 284 367 625 71 759 81 809 86 900 **9**035 [500] 68 243 309 21 [500] 498 739 64 891

10050 111 292 323 88 591 96 626 777 827 **11**407 [1500] 80 623 719 804 [500] 918 **12**029 234 345 413 513 706 95 837 920 **13**078 [**5000**] 151 210 544 613 754 59 822 66 **14**084 185 299 314 59 99 491 796 [1500] 888 983 **15**137 223 [1500] 320 459 69 88 [300] 655 829 962 79 **16**010 62 [1500] 74 88 173 240 358 415 600 44 860 80 90 **17**059 96 205 306 21 64 416 58 80 585 600 68 85 770 80 91 [3000] 861 95 980 **18**050 185 246 374 435 80 [1500] 617 [500] 27 78 84 719 993 **19**026 86 141 74 349 663 708 818 60 85 947

20049 110 [1500] 249 52 355 81 95 437 512 42 88 604 61 807 67 981 **21**012 55 312 48 430 79 535 39 [300] 68 611 45 780 824 935 **22**354 83 484 527 606 81 925 33 57 97 **23**342 [3000] 475 551 77 800 50 967 **24**039 109 51 328 [500] 431 586 661 808 905 **25**203 8 13 38 370 457 74 572 674 805 51 55 60 988 **26**047 140 91 417 74 513 701 40 50 57 903 55 **27**080 137 96 240 473 633 703 871 919 57 97 **28**253 66 72 78 [500] 324 48 95 554 [3000] 73 617 846 54 76 **29**036 [**5000**] 47 58 65 179 259 97 98 301 92 425 609 10 805 [1500]

30252 66 420 24 643 818 80 921 **31**178 351 89 413 65 530 44 624 83 794 96 816 29 972 **32**003 122 218 59 88 311 30 698 745 73 942 **33**057 286 308 13 602 37 74 767 [300] 869 82 937 77 **34**032 87 165 71 331 55 401 81 [300] 543 910 29 **35**103 61 82 [3000] 89 94 277 448 515 631 833 47 963 **36**008 75 234 518 **37**017 106 13 45 248 75 308 14 18 30 642 [1500] 810 93 913 **38**052 249 78 352 [3000] 416 544 75 687 751 63 822 950 **39**053 59 88

40003 [300] 68 326 662 854 85 [500] 957 [500] **41**01 42 185 206 549 69 87 670 72 723 800 961 67 **42**332 423 575 705 52 871 73 916 **43**081 221 47 [3000] 467 959 72 **44**018 243 309 19 523 844 89 952 **45**055 [300] 140 94 310 87 449 673 851 920 **46**010 37 105 273 311 67 92 443 83 89 [300] 529 [3000] 733 949 83 **47**109 404 566 679 738 50 865 77 **48**001 69 222 38 78 [300] 504 84 [1500] 616 29 51 73 724 45 75 **49**055 186 201 98 363 82 530 40 858 903 11 70

50112 223 89 367 78 484 [3000] 538 49 617 [300] 25 77 778 817 920 70 **51**007 69 263 687 784 911 50 **52**039 126 79 233 302 18 34 81 85 499 611 845 61 **53**066 261 523 31 52 634 772 856 **54**067 96 168 242 305 48 497 551 700 995 **55**139 98 506 38 629 63 [3000] 725 857 **56**073 86 295 534 62 [1500] 92 712 [500] 16 986 **57**191 380 433 59 74 639 76 736 **58**024 105 93 368 432 611 768 883 907 **59**046 133 36 215 314 533 691 970

60015 18 27 381 542 777 [1500] 848 [3000] 94 939 **61**126 49 387 542 95 97 800 944 **62**035 300 521 37 43 660 84 767 [500] 76 94 845 933 **63**160 79 201 22 414 48 522 66 [300] 76 643 906 **64**014 222 390 419 558 65 66 [1500] 97 650 96 705 818 **65**066 154 238 71 94 439 530 903 [300] **66**392 438 513 91 606 776 909 24 67 69 **67**069 96 125 240 322 66 410 531 684 95 754 98 824 52 **68**061 214 64 325 403 509 665 88 [300] 713 16 899 901 **69**026 [1500] 41 100 42 274 303 15 68 97 426 46 521 48 95 804 926 33

70142 267 739 838 925 40 **71**184 [3000] 293 415 56 **72**053 117 [500] 202 65 81 302 422 73 596 807 **73**012 [300] 95 [1500] 227 401 80 693 95 923 43 79 **74**000 4 246 76 366 67 707 64 908 70 95 [300] **75**019 26 65 128 235 76 99 373 665 793 [300] 933 **76**048 532 [500] 851 [1500] 950 **77**066 298 338 500 6 7 27 687 803 28 31 93 957 **78**196 224 503 6 700 34 48 75 [300] 804 26 50 51 78 **79**023 103 35 42 219 69 97 417 82 97 627 800 88 [500] 947

80056 399 539 720 **81**009 85 164 77 639 782 966 **82**083 171 365 414 [3000] 19 555 75 96 638 700 15 [300] 91 **83**007 [300] 34 88 94 105 230 307 601 28 704 78 877 **84**006 44 55 72 296 401 68 514 36 41 607 24 706 29 915 66 89 **85**025 43 130 223 63 78 99 511 37 683 784 805 **86**081 140 46 57 225 304 72 85 447 545 51 604 63 736 846 68 71 983 **87**135 87 419 42 534 795 871 90 960 **88**092 121 460 61 503 [300] 27 70 808 [3000] 913 16 **89**104 231 49 [1500] 384 536 749 938

90100 29 68 220 25 66 449 541 623 54 63 72 75 720 22 837 79 **91**038 [500] 82 163 437 549 74 662 [300] 822 82 **92**072 164 [500] 271 386 451 550 74 80 91 779 847 997 **93**051 171 231 422 69 570 71 646 738 877 998 [300] **94**039 129 622 91 703 52 62 **95**214 51 [3000] 86 92 [1500] 426 92 553 95 610 [**10 000**] 748 869 995 **96**039 164 219 700 36 71 898 931 **97**112 87 202 23 77 481 553 70 696 775 891 **98**465 69 572 658 **99**146 71 78 276 314 [1500] 53 56 96 405 44 [500] 550 668 958

100090 203 483 510 672 82 796 832 [1500] 963 **101**016 84 [300] 127 294 323 404 590 **102**064 405 9 40 576 662 [3000] 713 927 [3000] 38 **103**001 2 7 35 [300] 101 12 54 278 310 85 477 80 89 530 [300] **104**067 106 86 [3000] 241 [300] 519 41 658 762 866 76 96 942 **105**035 78 249 52 395 [300] 549 775 **106**025 40 180 228 316 [300] 56 504 15 [1500] 81 89 742 62 84 985 90 **107**074 86 97 141 258 363 522 41 67 77 999 **108**080 105 56 284 409 27 61 63 568 915 28 **109**115 282 309 78 460 86 [500] 544 641 807 [500]

110170 303 464 582 852 **111**094 108 235 96 348 [3000] 56 422 [500] 659 776 801 67 **112**075 89 525 672 746 65 72 **113**016 116 [500] 81 241 89 300 21 405 29 545 65 89 647 89 936 59 **114**243 [1500] 463 675 708 [300] 46 812 923 **115**051 80 118 335 [3000] 38 534 56 606 73 739 58 808 [3000] 951 **116**084 114 [500] 33 243 303 80 482 507 611 88 89 865 94 916 88 89 **117**047 403 31 70 677 749 850 965 68 **118**042 206 8 317 25 404 [300] 99 501 27 640 764 **119**012 17 [1500] 70 337 75 435 618 720 863

120329 402 67 87 518 648 802 [500] 52 57 941 51 **121**035 350 [**5000**] 447 55 505 610 30 69 96 **122**032 56 [300] 165 238 56 83 336 403 48 94 683 848 87 937 48 [500] **123**047 96 107 772 98 **124**012 58 66 196 202 [**5000**] 24 47 348 519 71 614 68 744 93 [500] 893 911 **125**173 205 [500] 27 66 95 300 68 77 420 533 95 682 753 87 898 935 **126**006 93 105 56 281 391 470 [3000] 570 708 42 [300] 45 842 **127**025 [300] 320 563 743 844 982 **128**551 600 70 84 778 863 995 **129**039 53 230 312 483 599 665 76 81 732 75 867 84 90 [3000] 952 62

130111 269 415 [3000] 81 511 86 703 59 68 82 **131**130 49 82 286 [1500] 343 90 431 620 851 **132**249 466 542 611 824 [500] 42 907 11 23 **133**053 64 121 227 [3000] 80 444 517 20 601 64 90 [1500] 750 88 808 994 **134**033 198 225 40 667 840 75 908 [1500] 67 **135**000 143 64 [3000] 452 501 **136**072 91 94 110 358 [3000] 659 66 713 859 909 64 [**5000**] 67 **137**189 358 431 655 90 **138**094 108 20 [300] 57 [500] 318 47 95 469 539 623 896 931 85 **139**041 70 76 147 [300] 90 [3000] 466 504 12 57 622 717 29 62 820 929 81

140091 168 84 89 [1500] 395 575 620 [300] 63 807 11 **141**063 273 302 63 429 504 75 600 732 85 913 [1500] **142**134 96 252 357 64 85 435 61 522 685 810 **143**131 [3000] 279 82 327 69 498 546 772 895 997 **144**037 49 81 235 404 654 82 789 962 **145**059 129 70 237 78 398 589 752 91 92 946 83 **146**077 81 131 34 80 219 328 47 73 426 541 766 962 68 **147**023 168 215 16 300 8 520 48 92 724 56 **148**187 295 346 453 61 69 515 47 55 68 636 703 814 65 916 25 48 **149**254 303 66 503 81 927 [3000] 51

150036 59 172 84 327 457 608 [500] 720 53 826 943 **151**109 242 [3000] 46 92 397 401 539 65 671 939 **152**102 6 54 438 721 945 **153**034 270 426 525 83 677 717 40 55 867 77 85 954 78 **154**181 [300] 83 87 270 305 66 403 789 805 11 [3000] **155**144 212 424 35 506 601 706 12 [500] 29 916 **156**022 59 107 70 288 344 51 64 72 513 [300] 610 18 716 827 904 **157**003 174 214 [500] 73 309 41 93 432 82 521 32 90 [3000] 804 22 35 942 **158**103 [500] 74 236 777 907 [300] 71 **159**172 380 [500] 97 489 655 99 808 23 78

160031 51 285 352 73 [3000] 532 666 **161**000 252 93 891 920 **162**096 279 339 447 506 42 833 67 79 **163**089 102 371 675 715 39 83 865 **164**042 123 222 28 397 685 744 [1500] **165**136 44 [500] 203 [1500] 63 94 327 495 574 [500] 819 31 919 48 [500] **166**009 495 583 645 82 762 801 **167**129 [3000] 41 42 73 362 407 36 561 728 **168**030 382 404 51 855 **169**088 140 50 68 575 892 93 966

170179 368 [300] 444 51 578 91 608 16 53 785 829 948 50 **171**161 [1500] 342 525 30 45 726 [1500] **172**003 39 61 319 70 650 57 790 [3000] 820 30 901 15 44 **173**030 54 99 124 [1500] 306 34 52 410 25 40 65 90 [1000] 95 560 66 659 90 726 52 [500] 89 92 96 [500] 809 30 53 910 [500] 66 **174**018 35 66 161 81 270 329 52 507 23 615 **175**072 124 209 26 74 91 310 40 470 575 616 81 721 64 840 59 909 **176**149 256 327 521 59 76 619 710 80 807 43 918 23 **177**034 112 56 284 444 791 871 905 62 93 **178**038 382 613 54 707 828 46 982 [**5000**] **179**066 147 53 75 284 315 408 [**15 000**] 10 79 641 72 955 95

180042 65 222 350 427 565 640 76 789 838 914 38 **181**055 162 333 83 409 870 92 958 63 **182**057 101 59 [300] 72 227 [3000] 70 466 92 520 23 43 764 887 **183**029 94 206 70 381 474 578 95 [500] 97 652 65 796 [300] **184**029 70 72 [500] 180 386 831 84 [1500] 902 74 [300] 76 83 **185**216 355 56 607 32 41 63 758 961 [300] 81 84 [500] **186**099 198 [300] 235 438 570 786 922 [500] 89 **187**036 92 97 115 [500] 68 282 371 97 445 90 572 602 3 71 932 **188**010 [1500] 177 529 85 655 56 71 74 905 58 97 **189**073 130 316 51 604 70 [3000] 96 717 832 903

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 26. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160—170. — Roggen loco fest, mecklenburgisch. loco 155—165, do. neuer 162—172, russ. loco fest, 110—112. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 66½. — Spiritus still, per Juli-Aug. 22 Br., per Aug.-Septbr. 22¼ Br., per Sept.-Okt. 23¼ Br., per Okt.-Novbr. 23½ Br. — Kaffee fest. Umsatz 4000 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 7,35 Br., 7,25 Gd., per August-Dezember 7,40 Br., 7,30 Gd. — Wetter: Regendrohend.

Hamburg, 26. Juli. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli 20.85 nom., per August 20,85, per Oktbr. 15.85, per November-Dezember (Durchschnitt) 15,01. Ruhig.

Hamburg, 26. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 71¼, per Sept. 71½, per Dezember 71¾, per März 1890 71. Ruhig, fest.

Havre, 26. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 85,50, per September 85,50, per Dezbr. 86,25. Ruhig.

Bremen, 26. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest, aber ruhig, loco Standard white 7,30 Br.

Mannheim, 26. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Juli 19,60, per November 19,90. Roggen per Juli 15,90, per Novbr. 16,15. Hafer per Juli 15.50, per November 14,35.

Frankfurt a. M., 26. Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 259⅝, Franzosen 189⅜, Lombarden 102, Galizier 164¾, Aegypter 80,05, 4% ungar. Goldrente 85,35, 1880er Russen 90,10, Gotthardbahn 157,20, Disconto-Commandit 229,30, nordd. Lloyd 182,20. Still.

Wien, 26. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,70, do. 5% do. 99,65, do. Silberrente 84,70, 4% Goldrente 109,90, do. ungar. Goldr. 99,90, 5% Papierrente 84,80, 1860er Loose 141,25, Anglo-Aust. 124,50, Länderbank 233,80, Creditact. 304,50, Unionbank 225,25, ungar. Creditactien 317,25, Wiener Bankverein 106,75, Böhm. Westbahn —, Böhm. Nordbahn —, Busch. Eisenbahn 359,50, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 214,50, Nord-Bahn 2515,00, Franzosen 222,37½, Galizier 192,00, Lemb. Czern. 234,75, Lombarden 120,00, Nordwestbahn 187,00, Pardubitzer 168,00, Alp. Mont. Act. 73,80, Tabakactien 109,25, Amsterdamer Wechsel 99,05, Deutsche Plätze 58,57½, Londoner Wechsel 119,65, Pariser Wechsel 47,60, Napoleons 9,52, Marknoten 58,57½, Russische Banknoten 1,22¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 26. Juli. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per November 208. Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, per Oktober 139—138—137—138. — Rüböl loco 34, per Herbst 33⅛, per Mai 1890 33¼.

Antwerpen, 26. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 18⅛ bez. und Br., per Juli 18¼ Br., per August 18¼ Br., per Septbr.-Dezbr. 18⅛ bez. u. Br. Ruhig.

Antwerpen, 26. Juli. Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen fest. Hafer still. Gerste behauptet.

Paris, 26. Juli. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen fest, per Juli 22,75, per August 22,90, per Sept.-Dezbr. 23,60, per Nov.-Febr. 24,00. — Roggen ruhig, per Juli 14,00, per Novbr.-Febr. 14,75. — Mehl behpt., per Juli 53,80, per August 54,25, per Sept.-Dez. 54,75, per Novbr.-Febr. 54,90. — Rüböl fest, per Juli 67,50, per August 68,00, per Sept.-Dezbr. 69,00. — Spiritus ruhig, per Juli 40,00, per August 40,75, per September-Dezember 41,25, per Januar-April 41,75. — Wetter: Regen.

Paris, 26. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 87,00, 3% Rente 83,92½, 4½% Anleihe 104,87½, italien. 5% Rente 92,90, österreich. Goldrente 93, 4% ungar. Goldrente 84,15, 4% Russen de 1880 89,50, 4% Russen von 1889 89,10, 4% unific. Aegypter 447,81, 4% Spanier äuß. Anleihe 72, Convert. Türken 16,12½, Türkenloose 59,25, 5% privilegirte türkische Obligationen 447,50, Franzosen 480,00, Lomb. Eisenb.-Actien 256,25, Lomb. Prioritäten 300,00, Banque ottomane 508,75, Banque de Paris 711,25, Banque d'escompte 502,50, Credit foncier 1252,50, Credit mobilier 395,00, Meridional-Actien 703,75, Panama-Actien 48,75, 5% Panama-Obligationen 35,00, Rio Tinto-Actien 289,30, Suez-Act. 2258,75, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⅜, Wechsel auf London kurz 25,13½, Cheques auf London 25,14½, Comptoir d'Escompte 530.

London, 26. Juli. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36 360, Gerste 56 110, Hafer 90 640 Qrts. Weizen allgemein fest, fremder eher weniger gefragt, Mais höher gehalten, übrige Artikel fest, ruhig, russ. Hafer sehr fest.

London, 26. Juli. Engl. 2¾% Consols 98 11/16, preuß. 4% Consols 105, italien. 5% Rente 92¾, Lombarden 10¼, 4% consol. Russen von 1889 90⅛, convert. Türken 16, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 93, 4% ungar. Goldrente 84⅛, 4% Spanier 72, 5% privilegirte Aegypter 103⅞, 4% unificirte Aegypter 89, 3% garantirt. Aegypter 102⅛, 4¼% ägypt. Tributanl. 91, convert. Mexikaner —, 6% consol. Mexikaner 94¾, Ottomanbank 10⅛, Suezactien 90⅛, Canada Pacific 57⅛, De Beers-Actien neue 15⅞, Silber —, Rio-Tinto 10 11/16, Rubinen-Actien ⅜ % Agio. Platzdiscont 1⅜ %.

London, 26. Juli. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Bewölkt.

Glasgow, 26. Juli. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 45 sh. 3½ d.

Petersburg, 26. Juli. Wechsel a. London 3 Mt. 97,20, do. Berlin 3 Mt. 47,57½, Amsterdam 3 Mt. 80,30, do. Paris 3 Mt. 38,65, ½-Imperials 7,76, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 265, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 246, russ. Anleihe de 1873 —, do. 2. Orientanleihe 98⅞, do. 3. Orientanleihe 98¾, do. Anleihe von 1884 —, do. 4% innere Anleihe 83¼, do. 4½ % Bodencredit-Pfandbriefe 147¾, Große russ. Eisenbahnen 241, Kursk-Kiew-Actien 318¾, Petersburger Discontobank 670, Petersburger intern. Handelsbank 532½, Petersburger Privat-Handelsbank 370, russ. Bank für auswärt. Handel 259, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 5¾.

Petersburg, 26. Juli. Productenmarkt. Talg loco 45,00, per August 45,00. Weizen loco 11,75, Roggen loco 7,25. Hafer loco 4,60. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,75. — Wetter: Heiter.

Newyork, 25. Juli. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,85¾, Cable Transfers 4,87¾, Wechsel auf Paris 5,18⅛, Wechsel auf Berlin 95⅛, 4% fundirte Anleihe 128⅛, Canadian-Pacific-Act. 56⅛, Central-Pacific-Act. 34½, Chic. North-Western-Act. 107⅜, Chic., Milw.- u. St. Paul-Act. 69⅞, Illinois Centralb.-Act. 113½, Lake Shore-Michigan-South-Act. 101¾, Louisville u. Nashville-Actien 69, Erie-Bahnactien 28⅛, Erie second Bonds 102, Newy.-Central-River-Actien 105½, Northern Pacific-Preferred-Actien 63⅜, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 50⅜, Philadelphia- und Reading-Actien 44½, Louis- u. St. Franc.-Pref.-Act. —, Union-Pacific-Actien 58⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 28. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11¼, do. in New-Orleans 11. Raff. Petroleum 70% Able Test in Newyork 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,60, do. Pipe line Certificates per August 100¾. Stramm. — Schmalz loco 6,55, do. Rohe und Brothers 7,00. — Zucker (Fair refining Muscovades) 6¾. — Kaffee (Fair Rio-) 17¼. Rio Nr. 7 low ordinary per August 14,07, per Oktbr. 14,22.

Newyork, 26. Juli. Wechsel auf London 4,85¾, Rother Weizen loco —, per Juli 0,87⅞, per August 0,86⅛, per Dezbr. 0,88¼. — Mehl loco 3,20. — Mais 0,44½. Fracht 3¾. — Zucker 6¾.

Verantwortlicher Redacteur: A. Klein in Danzig.
Druck von A. W. Kafemann in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 26. Juli.

Die mit der bevorstehenden Ultimoregulirung in Verbindung stehenden Transactionen nahmen die Thätigkeit der Speculation heute fast ausschließlich in Anspruch und in Folge dessen bewegte sich das reguläre Geschäft in den denkbar engsten Grenzen. Realisationen und Deckungsbegehr wechselten mit einander ab, letzterer war aber doch überwiegend, denn unter dem Hinzuthun der von den auswärtigen Plätzen vorliegenden und im Laufe des Verkehrs eintreffenden Meldungen stellten sich die Notirungen entweder fast auf ihren letzten Stand oder überschritten denselben nicht unwesentlich, wenngleich auch heute wiederum die Erhöhungen an und für sich nicht erheblich waren. Besondere größere Aenderungen im weiteren Verlaufe des Verkehrs sind nicht zu constatiren. Von Bankactien, die eine besondere geschäftliche Bevorzugung nicht hatten, sind nur Creditactien als zeitweise unter dem Druck größeren Angebots stehend zu erwähnen. Inländische Eisenbahnactien mehr angeboten und matter. Ausländische Eisenbahnactien schwach. Montanwerthe meist still und matter. Fremde Fonds still, nur russische Werthe etwas lebhafter beachtet. Preußische und deutsche Fonds still, fest. — Privatdiscont 2 %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,20
do. do.	3½	104,20
Konsolidirte Anleihe ..	4	107,20
do. do. ..	3½	105,20
Staats-Schuldscheine ..	3½	101,25
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	100,60
Westpr. Prov.-Oblig. .	4	101,60
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104,50
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	101,90
Pommersche Pfandbr. .	3½	102,20
do. do. .	4	101,00
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,40
do. neue Pfandbr.	3½	102,10
Pomm. Rentenbriefe ..	4	—
Posensche do. ..	4	105,80
Preußische do. .	4	105,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	93,90
Oesterr. Papier-Rente .	5	85,20
do. do. .	4⅕	71,40
do. Silber-Rente .	4⅕	72,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,50
do. Papier-Rente .	5	81,10
do. Goldrente ...	4	85,50
Ung. Ost.-Pr. 1. Em. ..	5	85,50
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	102,00
do. do. do. 1872	5	102,60
do. do. do. 1873	5	102,70
do. do. do. 1875	4½	99,40
do. do. do. 1880	4	89,90
do. Rente 1883	6	112,40
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,20
do. Rente 1884	5	100,80
Russ.-Anleihe von 1889	4	92,20
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,10
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	63,90
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	66,10
do. do. 6. Anleihe	5	96,20
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	5	91,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,25
Italienische Rente	5	94,70
Rumänische Anleihe ..	6	107,00
do. fundirte Anl.	5	101,70
do. amort. do.	5	98,60
Türk. Anleihe von 1866	1	16,20
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,00
do. Rente	5	83,25
do. neue Rente .	5	83,40

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,75
do. do. do.	3½	97,50
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	100,60
2. u. 4. Em. ...	5	97,80
2. Em.	4½	95,50
1. do.	4	96,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	111,10
do. do. do.	4½	111,00
do. do. do.	4	102,10
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	102,00
do. do. do.	4	103,10
do. do. do.	3½	100,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	107,70
do. do.	4	104,60
Poln. landschaftl.	5	63,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,00
Russ. Central- do.	5	83,90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	108,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,50
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	148,00
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	143,00
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	141,70
Oesterr. Loose 1854 ..	4	117,10
do. Cred.-L. v. 1858	—	321,00
do. Loose von 1860	5	124,25
do. do. 1864	—	307,00
Oldenburger Loose ...	3	135,90
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	169,00
Raab-Gratz 100T.-Loose	4	107,60
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	173,00
do. do. von 1866	5	160,90
Ung. Loose	—	255,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	67,20	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen. .	123,90	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	69,50	3
do. do. St.-Pr.	117,90	5
Nordhausen-Erfurt ...	—	—
do. St.-Pr. ..	—	—
Ostpreuß. Südbahn ..	104,70	6
do. St.-Pr.	119,70	5
Saal-Bahn St.-A. ...	59,70	—
do. St.-Pr. ...	116,00	5
Stargard-Posen	105,10	4½
Weimar-Gera gar. ...	25,80	—
do. St.-Pr.	98,40	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	83,00	4
Gotthardbahn	157,10	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn. .	87,30	4¾
Lüttich-Limburg	25,00	—
Oesterr.-Franz. St. ...	95,75	3,70
† do. Nordwestbahn	—	4¼
do. Lit. B.	92,30	5
†Reichenb.-Pardub.. ..	72,00	—
†Russ. Staatsbahnen ..	125,75	5
Russ. Südwestbahn ...	74,20	7,46
Schweiz. Unionb.	106,10	4½
do. Westb.	42,40	—
Südösterr. Lombard ..	51,75	1
Warschau-Wien	214,80	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,10
†Kasch.-Oderb. gar. f. .	5	86,50
do. do. Gold-Pr.	5	101,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,30
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,40
do. Elbthalb. ...	5	91,00
†Südösterr. B. Lomb. .	3	61,20
† do. 5% Oblig.	5	102,80
†Ungar. Nordostbahn .	5	85,50
† do. do. Gold-Pr.	5	101,70
Brest-Grajewo ...	5	95,50
†Charkow-Azow rtl. ..	5	100,20
†Kursk-Charkow ...	5	100,10
†Kursk-Kiew	4	89,70
†Mosko-Rjäsan	4	92,90
†Mosko-Smolensk. ..	5	99,40
Rybinsk-Bologoye ...	5	90,20
†Rjäsan-Koslow	4	89,50
†Warschau-Terespol ..	5	—

Bank- und Industrie-Actien.

		1888
Berliner Kassen-Verein	128,50	5⅓
Berliner Handelsges. ..	169,90	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	238,00	5
Bremer Bank	105,50	3⅜
Bresl. Discontbank ..	110,10	6⅓
Danziger Privatbank ..	—	8¼
Darmstädter Bank ...	162,20	9
Deutsche Genossensch.-B.	138,50	7½
do. Bank	168,90	9
do. Effecten u. W.	127,50	10
do. Reichsbank ..	133,00	5,40
do. Hypoth.-Bank	116,10	6¼
Disconto-Command. ..	229,40	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	7⅓
Hannöversche Bank ...	—	4½
Königsb. Vereins-Bank	108,00	6
Lübecker Comm.-Bank	117,00	6½
Magdebg. Privat-Bank	117,00	4 9/10
Meininger Hypoth.-B.	104,75	5
Norddeutsche Bank ...	172,30	10
Oesterr. Credit-Anstalt	163,25	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	36,90	0
Posener Provinz.-Bank	116,00	5½
Preuß. Boden-Credit. .	126,00	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,50	9½
Schaffhaus. Bankverein	107,25	4
Schlesischer Bankverein	131,25	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	150,10	6½
Danziger Oelmühle ...	151,00	12
do. Prioritäts-Act.	137,00	10
Actien der Colonia ...	—	—
Leipziger Feuer-Versich.	15650	60
Bauverein Passage ...	99,00	3
Deutsche Baugesellschaft	118,00	7
A. B. Omnibusgesellsch.	175,20	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	271,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	121,00	—
Wilhelmshütte . . .	111,00	—
Oberschles.-Eisenb.-B. .	102,75	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888
Dortm. Union-Bgb. .	—	—
Königs- u. Laurahütte	136,60	—
Stolberg, Zink . . .	60,00	2½
do. St.-Pr. . .	134,30	7½
Victoria-Hütte . .	—	—

Wechsel-Cours vom 26. Juli.

Amsterdam . .	8 Tg.	2½	169,20
do. . .	2 Mon.	2½	168,65
London	8 Tg.	2½	20,43
do.	3 Mon.	2½	20,35
Paris	8 Tg.	3	81,30
Brüssel	8 Tg.	3	81,15
do.	2 Mon.	3	80,85
Wien	8 Tg.	4	170,65
do.	2 Mon.	4	[illegible]
Petersburg .	3 Wch.	5½	[illegible]
do. .	3 Mon.	[illegible]	[illegible]
Warschau . . .	8 Tg.	[illegible]	[illegible]

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr. . .	1397,50
Dollar	4,175
Englische Banknoten . . .	—
Französische Banknoten . .	81,30
Oesterreichische Banknoten .	171,10
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten . .	209,25